

Gewaltmusik-Nachrichtenbriefe 241 - 250

29. SEPTEMBER 2012 - 1. DEZEMBER 2012

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 241 / 29. September 2012

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Ein Leser machte mich darauf aufmerksam, dass die GMNBriefe vom 1. und vom 15. September in weiten Teilen identisch waren. Ich kopiere immer den alten Brief, ändere die Schriftfarbe, und überschreibe ihn dann, wobei der neue Inhalt wieder die schwarze Farbe erhält. Offenbar hat die Maus beim Einfügen zweimal reagiert, so dass der GMNB vom 1. 9. zweimal in der Datei war. Dann habe ich an unterschiedlichen Stellen der Datei gearbeitet, ohne es zu merken. Am vergangenen Samstag ist mir zwar aufgefallen, dass da ein Brief zu viel war, nicht aber, dass ich eine Woche zuvor zum großen Teil denselben Text zum zweiten Mal versendet hatte. Ich bitte um Entschuldigung. Immerhin scheint es nicht vielen aufgefallen zu sein ...

Klaus Miehling

Musik wirkt

„Beobachtbar ist, dass rechtsextreme Musik auf einer politischen Veranstaltung dem Ausleben von angestauten Aggressionen dienen kann [...] Allerdings kann der Konsum von rechtsextremer Musik bei einigen Teilnehmern Aggression regelrecht schüren. Sie sind am Ende der Veranstaltung derart aufgeputscht, dass Gewalttaten nicht auszuschließen sind“ (zit. n. Brunner 2011, S. 112)

Musik kann nicht lügen

„Da die Musik Ausdruck der menschlichen Ethik ist, kann man sie zugleich als deren ‘Test’ betrachten, ja sogar als einen Test, auf den man sich getrost verlassen mag, weil die Musik nicht lügen kann.“ (Ansermet, S. 598)

Gewalt

Ünal (*Drama*): „Da kamen irgendwelche Leute zu uns ‘ey der und der hat Sch[....] über euch erzählt’ oder so [*kurzes Lachen*]. Dis war, dis war die perfekte Gelegenheit. Dann sind wir da hingegangen und ham den entweder vermöbelt, also wenn’s mehrere waren, ham wir den vermöbelt oder so und ansonsten ähm ... hat’s derjenige getan, über den halt diese Sachen erzählt ... äh ... wurden in Anführungsstrichen.“ (zit. n. Liell 2004, S. 66)

Drogen

Phil Anselmo (*Pantera*) starb 1995 fast an einer Überdosis Heroin. Jahrelang schwieg er zu den Vorwürfen des Drogenmissbrauchs. [...] In einem Interview 2009 sprach er dann offen über seine Drogenvergangenheit und schilderte sogar seinen damaligen Tagesablauf als Heroinabhängiger. (de.wikipedia.org)

Aus der Welt der Avantgarde

Über eine Aufführung im Rahmen der IV. Heidelberger Kirchenmusiktage 1973:

„In diesem Programm erregte das Werk des Frankfurters Reinhold Finkbeiner besonderen Wirbel. Ohne die Einführung von Peter Schumann wäre es dem Besucher bei bestem Willen nicht möglich gewesen, auch nur annähernd herauszuhören, worum es eigentlich geht: Finkbeiner möchte Mißstände in der Kirchengeschichte, in der ‘Organisation Kirche’ aufdecken. Dazu dient eine dreißigminütige ohrenbetäubende Geräuschkulisse, entfacht von drei Orgeln und einem donnernden Percussionsensemble. Einige aus ihrem Textzusammenhang herausgerissene biblische Sätze werden von einem Sprecher so gestammelt, als habe er zuvor recht tief ins Glas geschaut. In dem gesteuerten Lärm sind dann Wortfetzen wie ‘Jubel, Trubel, Heiterkeit’ und ‘non possumus’ zu vernehmen, letzteres auf die katholische Kirche bezogen. Man wußte nicht, ob man dieses theologisch substanzlose Stück ernst nehmen sollte oder nicht. Die Zuhörer quittierten es mit Zischen und Buhrufen. Hier wurden die Grenzen zwischen zeitgenössischer Kirchenmusik und allgemeiner neuer Musik sehr deutlich. Das einzige, was davon längeren Bestand haben dürfte, sind die Plakate [...]” (Harald Pfeiffer in *MuK* 1973/2, S. 152)

über avantgardistische Musik

„Der Musikkritiker mag es als seine Pflicht ansehen, das Publikum mit allem bekannt zu machen, [...] und er glaubt das Publikum auf diese Weise zu ‘unterrichten’; aber er verwechselt ‘Unterrichtung’ mit ‘Benachrichtigung’; [...] Aber das ungebildete Publikum läßt es sich gefallen; denn alles ‘Gedruckte’ steht bei ihm hoch im Ansehen. Es ist also durchaus nicht verwunderlich, daß die avantgardistische Musik im Rundfunk ein Abzugsventil gefunden hat [...] sowie im Rahmen von Sonderarbeiten wie den Darmstädter Musiktagen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, dem Publikum zu demonstrieren, wie weit die Narrheit der Menschen gehen kann.” (Ansermet, S. 594)

Gute Fragen

<http://www.gutefrage.net/frage/hoere-ich-zu-viel-musik>

<http://www.gutefrage.net/frage/ich-verlerne-deutsch>

Jugend von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/lippen-piercing-selber-versucht>

„Jetzt anmelden: Hörstadt-Symposion zur Globalisierung des Hörens

Im afo architekturforum oberösterreich in Linz findet am Donnerstag, 15. und Freitag, 16. November 2012 das [3. Internationale Hörstadt-Symposion](#) statt. Unter dem Titel ‚Weltempfänger‘ geht es um die ‚Globalisierung des Hörens‘ und damit um Hörerfahrungen und Hörtechniken, die sich weltweit allmählich angleichen. Die Vortragenden kommen größtenteils aus den Kulturwissenschaften und dem Musikjournalismus: Holger Schulze (DE), Hans-Peter Meier-Dallach (CH), Jonathan Fischer (DE), Barbara Frischling (AT), Sabine Breitsameter (DE), Claudia Schmölders (DE) sowie Dirk von Gehlen (DE). Für die künstlerischen Beiträge zum Symposion sorgen Wolfgang Dorninger (AT), Christina Nemeč/chra (AT) und Bernd Oppl (AT).

Der Eintritt ist frei, formlose Anmeldung unter office@hoerstadt.at bis 31. Oktober 2012 erbeten.“
(*Nachrichten aus der Hörstadt*, Sept. 2012)

Videowettbewerb „60 sec. LÄRM“

<http://www.ald-laerm.de/aktivitaeten-des-ald/videowettbewerb-60-sec.-larm>

Schreiben an das ZDF

zuschauerredaktion@zdf.de

Falschinformation in „Volle Kanne“ vom 24. 9. 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der o.g. Sendung hat die „Expertin“ eine teilweise falsche Auskunft gegeben, die auch auf Ihren Netzseiten zu lesen ist:

„Die vorgeschriebene Nachtruhe von 22 bis sieben Uhr ist ohne Ausnahme einzuhalten. In dieser Zeit müssen sich alle Mieter an das Gebot der Ruhe halten und Geräusche auf Zimmerlautstärke reduzieren. Wenn sich Nachbarn also über Lärm beschweren, muss der Geräuschpegel reduziert werden. Weitere Lärmbeschränkungen bestehen zur Mittagszeit (in der Regel zwischen 13 und 15 Uhr).“ Das Gebot der „Zimmerlautstärke“ gilt keineswegs nur zur Nacht- und ggf. Mittagsruhezeit. So sind Tonwiedergabegeräte grundsätzlich auf Zimmerlautstärke zu halten; es ist also nicht erlaubt, beispielsweise bis 22 Uhr mit lauter Musik zu feiern:

„Radio, Fernseher, Plattenspieler, Tonbandgerät und ähnliches sind grundsätzlich nur mit Zimmerlautstärke zu betreiben.“ (LG Kleve, 1.10. 1991, 6 S 70/90)

„Wo es möglich ist, die Zimmerlautstärke einzuhalten, ist dies grundsätzlich immer, d. h. auch außerhalb der Ruhezeiten zu tun.“ (LG Berlin, 19. 10. 1987, 13 O 2/87)

Damit es aufgrund dieser Fehlinformation nicht zu vermeidbaren Ruhestörungen kommt, bitte ich Sie, den Irrtum möglichst bald in einer der nächsten Sendungen zu korrigieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Miebling

Leserzuschrift

„Guten Tag Herr Doktor Miebling,

Vielleicht eine nötige Ergänzung zu Ihren Themen, die Sie mit jedem Wort zutreffend beackern, wahrscheinlich ist Ihnen mein Thema durch Ihre Arbeit geläufiger als es mir war:

Völlig entgeistert und fassungslos sah und hörte ich am 8.9.12 eine Übertragung des öffentlich rechtlichen und von unseren Gebühren existierenden Senders ‚ZDF Kultur‘, der sich ohnehin sehr oft durch derart zweifelhafte Programme auszeichnet, daß die Bezeichnung Kultur reiner Etikettenschwindel ist. Es geht mir dabei um den ‚liveact‘ eines mir bis dahin samt seiner Kunst unbekanntem Herrn Paul Kalkbrenner (Ich schäme mich, daß ich meine Berufsbezeichnung Musiker mit solchen künstlerischen Kreaturen teilen muß, jedenfalls in der öffentlichen Einordnung). Wahrscheinlich bin ich zu rückständig mit meinen lebenslangen Erfahrungen, Tätigkeiten und Kenntnissen in der Musik, aber ich habe das einfach nicht für möglich gehalten, was da ablief! Vielleicht dadurch, daß ich die Entwicklung auf diesem Gebiet nicht verfolge, war der Schock für einen unvorbereiteten Hörer wie mich noch um ein vielfaches größer. Er ist wohl nicht so groß für diejenigen, die gemäß der alten stalinistischen Salami taktik schon über viele kleinere Stufen schon langsam Richtung Bodensatz geführt wurden. Etwa 2 Stunden lang (die genaue Zeit kann ich nicht angeben, irgendetwann war ausschalten fällig) etwas, wofür mir keine Bezeichnung einfallen will, musikalisches Neandertal wäre eine Beleidigung der Urzeitmenschen und die berühmte Aussage von Knappertsbusch zur neuen Musik möchte ich hier nicht zitieren.... dumpfsinniges elektronisches hämmern von wenigen Frequenzen. Auf dem von den unfähigsten Politikern (wann kommen die Herren endlich vor Gericht?) geschändeten Flugplatz Tempelhof hat die Stadt Berlin ganz offensichtlich eine Veranstaltung genehmigt, die den Machern wahrscheinlich ein Vermögen eingebracht hat (ermöglicht über Berliner Filz?), in meinen Augen und Ohren aber den moralischen Wert von kübelweisen Lieferungen Alkohol an Indianische Urstämme hatte: Es war nicht auf den ersten Blick ihre zu recht angeprangerte Gewaltmusik [O doch! Techno!], aber es ist über den Umweg der großflächigen beabsichtigten Verblödung ein sehr ähnliches Gesamtkonzept! Die riesigen Besuchermassen schleuderten über Stunden, teilweise berauscht glücklich zur Bühne stierend, ihre malträtierten Köpfe im ‚Rhythmus‘ der Tonkadaver. Welch sensible und freundliche Menschen werden das wohl am nächsten Tag sein?

Ich kann keine Lösung anbieten, wie man den die menschlichen Grundwerte gefährdenden Mißbrauch der hohen demokratischen Werte Freiheit, Meinungsfreiheit, Kunstfreiheit an gewissen Punkten begrenzen könnte, ohne ihnen etwas zu nehmen, es ist im Prinzip ein Widerspruch in sich, also sage ich nur, ich würde es mir wünschen, wenn ein verantwortungsvoller Umgang damit erfolgte, Quadratur des Kreises. Und die Täter nutzen die Lücke und wissen, was sie tun!

Freundliche Grüße Johannes Brüning funktunde
evtl. nennung meines namens kein problem, falls sie etwas daraus zitieren.“

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Versandkostenfrei

können Sie bis zum 15. Oktober meine bei epubli erschienenen Bücher und Noten (und alle anderen Artikel) bestellen. Geben Sie dazu bei der Bestellung den Code *epubli-SOMMER2012* ein!
<http://www.epubli.de/shop/autor/Dr-Klaus-Miehling/1577>

Blick über den Tellerrand

„ESM soll über zwei Billionen Euro verfügen können“:

<http://www.freiewelt.net/nachricht-10857/esm-soll-%FCber-zwei-billionen-euro-verf%FCgen-k%F6nnen.html>

Gegen EU-Schuldenunion: Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Offiziell: „Wer vom Islam abfällt, muß getötet werden.“

<http://www.wissenbloggt.de/?p=8096> Petition gegen ein geplantes türkisches Gesetz, das voraussichtlich zur Massentötung von Hunden führen wird:

http://www.sessizkalmasucaortakolma.com/dilekce/dilekce_detay.asp?id=1311

Petition gegen das Töten von Singvögeln auf Zypern:

<http://www.thepetitionsite.com/463/933/786/ask-cyprus-to-end-songbird-slaughter/?z00m=20414814>

Petition gegen das Töten von Hunden in Indien:

http://forcechange.com/34340/stop-brutal-killings-of-stray-dogs-in-india/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=2b68150bbe-NL3609_25_2012&utm_medium=email

Petition zur Verbesserung der Situation gefangener Bären in den USA:

https://secure.peta.org/site/Advocacy?pagename=homepage&page=UserAction&id=4337&autologin=true?utm_campaign=0912%20USDA%20Bears%20Action%20Alert&utm_source=PETA%20E-Mail&utm_medium=Alert

„Eine Frau, die zur gewaltsamen Revolution aufgerufen hat, sollte im 21. Jahrhundert nicht auch noch geehrt werden, indem Brücken oder Plätze nach ihr benannt werden.“

<http://www.jungfreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M567fd1447ed.0.html>

<http://robinhood-tierschutz.at/index.php/component/k2/item/133-petition-gegen-eu-totungslager.html?bdrm=tiffd2287c4-f0abc3c>

Petition gegen den Import von Beluga-Walen in ein Aquarium in Georgia:

https://secure2.wdcs.org/view_e_protest_beluga.php?e_protest_select=63&&select=882

Petition gegen die ab 2013 gültige Zwangsabgabe für Rundfunk und Fernsehen:

<http://online-boykott.de/de/unterschriftenaktion>

Dank an Frau Zimmermann!

Aktuelle Meldungen

„Die Facebook-Party mit mehreren tausend Menschen war in eine Straßenschlacht mit der Polizei ausgeartet. Die Randalierer verwüsteten Gärten und Häuser und plünderten Geschäfte. Rund 30 Menschen wurden leicht verletzt. Die Polizei nahm bisher 34 Menschen fest.“

<http://web.de/magazine/digitale-welt/internet/16294158-facebook-party-randalierer-melden-freiwillig.html#.A1000145>

Auch eine Gewaltmusik-Mode: „[...] rund 60 Prozent der Befragten stehen allgemein auf

Tätowierungen. [...] Fast 40 Prozent machen Tattoos sogar richtig scharf.“

<http://web.de/magazine/lifestyle/liebe/16292220-singles-liebe-tattoo-besiegeln.html#.A1000145>

„Amy Winehouses (†27) Ex-Mann Blake Fielder-Civil (30) gab in einem Interview zu, die Sängerin auf harte Drogen gebracht zu haben.“

<http://top.de/news/04ya-blake-fielder-civil-ich-drogen-beziehung-gebracht#.A1000004>

„Lady Bitch Ray (31) nimmt kein Blatt vor den Mund. Passend zu ihrem losen Mundwerk hat die Skandal-Rapperin mit Dokortitel jetzt ein Aufklärungsbuch geschrieben.“

<http://top.de/news/04xg-rapperin-lady-bitch-ray-sex-ratgeber-frauen-maenner#.A1000004>

Lady Gaga lässt sich nackt auf der Toilette fotografieren:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/16308092-privatsphaere.html#.A1000107>

„SO feiert man(n) also den perfekten Junggesellen-Abschied: Justin Timberlake (31) und seine Jungs ließen für die anwesenden Paparazzi die Hosen runter.“

<http://top.de/news/64ye-justin-timberlake-popo-blitzer-junggesellen-abschied#.A1000004>

Keine Ahnung im Wahlkampf:

<http://top.de/news/64zj-madonna-bezeichnet-barack-obama-schwarzen-muslim#.A1000004>

Ich bitte um Verständnis, wenn aus Gründen der Platz- und Arbeitersparnis nicht alle Literaturangaben vollständig sind; ein NB ist keine wissenschaftliche Abhandlung. Die Abkürzungen „me“ und „RS“ beziehen sich auf die Zeitschriften „musikexpress“ bzw. „Rolling Stone“.

Die Verantwortung für den GMNB liegt beim Autor; die von ihm geäußerten Ansichten decken sich nicht notwendigerweise mit denen von Institutionen, deren Mitglied er ist, wie *FILZ* oder *Lautsprecher aus!* e.V. Für Inhalte von verbundenen Netzseiten wird keine Haftung übernommen.

Bisher erschienene GMNBriefe können Sie zu jeweils zehn in einer pdf-Datei hier abrufen:

<http://www.npage.de/userdaten/000022/12/download/gewaltmusik-nachrichtenbriefe>“

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 242 / 6. Oktober 2012

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Wenn man sich für eine Neuerung einsetzt, oder aber für die Abschaffung einer seit Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten währenden Tradition, dann kann man für lange Zeit den Eindruck gewinnen, dass nichts vorangeht. Aber das scheint nur so. Es gärt im Untergrund, und plötzlich kann es ganz schnell gehen: Ein Richter erklärt die seit über zweitausend Jahren praktizierte Beschneidung von Kindern zu dem, was sie objektiv auch darstellt: zur Körperverletzung. Infolgedessen steht nun konsequenterweise auch das Ohrlochstechen bei Kindern in der Kritik. Es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, bis das Recht auf körperliche Unversehrtheit den Sieg davonträgt, auch wenn nun ein Gesetzentwurf die Beschneidung unter gewissen Voraussetzungen erlauben will.

Während hier der Tatbestand der Körperverletzung unmittelbar einsichtig ist, war das beim Rauchen lange Zeit nicht der Fall. Als dessen Gefährlichkeit erkannt wurde, dauerte es noch Jahrzehnte der kleinen Schritte, bis zumindest ein umfassender Nichtraucherschutz gewährleistet war. Der Schutz vor Zwangsbeschallung und Ruhestörung insbesondere durch Gewaltmusik lässt noch auf sich warten. Aber auch hier spricht die Forschung bereits zu Recht von Körperverletzung, und auch hier werden eines Tages Maßnahmen folgen.

Noch schwieriger zu erkennen sind offenbar die charakterverändernden Wirkungen aggressiver Musik auf die freiwilligen Hörer. Der Zusammenhang mit dem Werteverfall und der daraus resultierenden hohen Kriminalitätsrate ist für das beschränkte Denken sehr vieler Menschen nicht einsichtig. In geradezu kindlicher Naivität beharren sie auf ihrem aus subjektiven Gefühlen und politisch korrekten Indoktrinationen gezimmerten Brett vor dem Kopf. Aber auch hier glaube ich an die Macht der Wahrheit, die sich eines Tages durchsetzen wird. Wieviele GMNBriefe bis dahin noch erscheinen müssen, wage ich allerdings nicht zu prognostizieren.

Klaus Miehling

Musik wirkt

Ein Aussteiger aus der rechtsextremen Szene: „Das Niveau der Gewalt und die Hemmschwelle ist durch die Musik auch gesunken. [...] Es gibt da ziemlich deutliche Texte, zum Beispiel von *Kraftschlag*: ‚Trotz Verbot nicht tot‘, wo die extreme Misshandlung eines Punks besungen wird, indem man ihm mit Springerstiefeln den Kiefer zersplittern lässt, und das wird dann glorifiziert. Vielleicht mag das für Leute schockierend sein, die das zum ersten Mal hören, aber wenn du das fünfzig, hundert, zweihundert mal gehört hast, ohne dir Gedanken über die Situation zu machen und es einfach nur mitsingst, und jeder hört das, ich glaub, dass das ein Stück weit die Hemmschwelle senkt.“ (in Mathias/Schlobinski 2010, zit n. Brunner 2011, S. 112)

Gewalt

Madonna: „Dass sie sich zuvor mehreren Abtreibungen unterzogen hatte, ist weniger bekannt.“ (Alt, S. 77)

J. Mascis (*Dinosaur jr.*) „zog Lou Barlow mit seiner Gitarre eins über die Ohren, live vor Publikum.“
(*me*, Mai 2007, S. 55)

Drogen

Beastie Boys: „Alkoholexzesse, Gras-Verherrlichung und ‘come wonderful experience on exstasy’
(Mike D) – die *Beastie Boys* waren zwar stets gelebter Hedonismus. Doch die Botschaft dahinter war existenziell: Sag Ja zum Leben! Und die *Beastie Boys* sagten Ja zu Drogen, weil sie das Leben selbst bejahten.“ (*me*, Juni 2012, S. 62)

Wissenswertes über ...

Jackie Wilson (Soul-/Popsänger): „Doch sind es die akribisch recherchierten biografischen Details, die fesseln: [...] die vielen Gesetzesübertretungen und Steuerhinterziehungen, schließlich seine Drogenexzesse [...] Wilson hinterließ [...] etliche außerehelich gezeugte Kinder, [...]“ (RS, Aug. 2006, S. 75)

Früh gestorben

Jose Machado alias Mamborro starb am 27. 9. 2012 mit 42 Jahren nach langer Krankheit.
Simon Oberender (Metal-Musiker) starb am 27. 9. 2012 mit 26 Jahren.
(<http://www.thedeadrockstarsclub.com/2012b.html>, <http://panzerkeks.de/2012/09/30/beyond-the-bridge-musiker-simon-oberender-gestorben>)

Rezensionen von *Gewaltmusik. Populäre Musik und Wertverfall*

Die beiden kurzen Texte sind nur unsachliche Schmähkritik. Im längeren Text heißt es:
"Besonders peinlich wird es, wenn der Autor, um sein Bild von der vermeintlichen Unmoral der Populärmusiker zu untermauern, unter anderem John Lennon als Antisemiten und Sympathisanten/Unterstützer der IRA bezeichnet, ohne diese Tatsachenbehauptung zu belegen, sowie Bob Dylan als 'Dieb, Betrüger, Schläger und Drogenkonsumenten' diffamiert."
Diese Aussagen sind in *Gewaltmusik - Musikgewalt* (auf das sich der Rezensent gleich am Anfang bezieht) sämtlich mit Zitaten belegt. In *Gewaltmusik – Populäre Musik und Werteverfall* sind für die Straftaten Bob Dylans auf S. 221 die Quellen genannt.
<http://books.google.de/books?id=wm9Q6-EuPawC&dq=Gewaltmusik&hl=de&sitesec=reviews>

neue Kommentare

- sogar ein positiver!
<http://pagewizz.com/was-macht-musik-mit-uns/>

das Ende der Avantgarde

„Und letztlich wird ein großer Schritt in Richtung unserer neuen Epoche getan sein: Die Irrwege der ‘Avantgarde’ unter den Zeitgenossen werden endgültig verdammt, und vor allem wird das Schlagwort von der ‘avantgardistischen Musik’ verschwunden sein. Man wird sich nicht mehr fragen, ob ein Werk ‘fortschrittlich’ oder ‘rückschrittlich’ sei; man wird sich nur noch dafür interessieren, ob es originell, persönlich und substanziell, d.h. mehr oder weniger reich an Aussage ist. Wenn es diese Voraussetzungen erfüllt, ist es automatisch ein *neuer* Beitrag zur Musikgeschichte und als solcher *neue* Musik.“ (Ansermet, S. 623, Kursive orig.)

Jugend von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/alkohol-vergiftung-ja-oder-nein->

<http://www.gutefrage.net/frage/alibi-fuers-partymachen-elternausrede>

im Fernsehen

„W wie Wissen“. Thema: Schlafmangel macht krank

ARD, Sonntag, 7. 9., 17.00 Uhr

<http://www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/sendung/2012/schlafmangel-100.html>

Leserzuschrift

„Sehr geehrter Herr Dr. Miehl, aufmerksam habe ich den Bericht von Herrn Johannes Brüning in GWMB 241 gelesen. Ich kann seine Ausführungen nur bestätigen. Viele wissenschaftliche und auch sog. kulturelle Sendungen in den Öffentlich-Rechtlichen Sendern sind bei Sprache mit so lauten Geräuschen hinterlegt, daß man lauter stellen muß, um die Sprache zu verstehen. Ohne Sprache muß man sogleich wieder herunter regeln, denn die sog. Musik, wenn sie überhaupt erträglich ist, ist zu laut. In der Regel laufen im Hintergrund Geräusche nicht laut, aber mit unerträglichen Frequenzen. Es sind harte Töne, die elektronisch erzeugt wurden. So in einer Sendung des WDR 3 um 20 Uhr 15 am 22.09.2012 über den Rheingau. [...] Ich habe mir nur gewisse Passagen ansehen können, weil die oben geschilderte Frequenzkulisse für mich unerträglich war. Dazu hat meine Frau mich jeweils gerufen. Und einen solchen Kulturverfall finanzieren wir noch mit unseren Zwangsgebühren.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Mitstreiter [...]

meinen Bericht von gestern möchte ich ergänzen. Sonntags bringt das ZDF jeweils um 19 Uhr 30 die Sendung Terra X. Es sind in der Regel sehr anspruchsvolle wissenschaftliche Sendungen. leider sind sie auch mit überflüssigen Geräuschkulissen hinterlegt. So war es auch am Sonntag mit der Sendung über das Weltall.“

Niederlande: Gouden Decibel Aaward

In neun Kategorien können Organisationen und Personen gewählt werden, die sich für Reduzierung von Lärm einsetzen.

<http://www.goudendecibel.nl/genomineerden-voor-de-gouden-decibel-2012/>

Bilder sagen mehr als Worte

<http://web.de/magazine/lifestyle/oktoberfest/13755840-haessliche-wiesn.html#.A1000107>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Versandkostenfrei

können Sie bis zum 15. Oktober meine bei epubli erschienenen Bücher und Noten (und alle anderen Artikel) bestellen. Geben Sie dazu bei der Bestellung den Code *epubli-SOMMER2012* ein!

<http://www.epubli.de/shop/autor/Dr-Klaus-Miehlung/1577>

Blick über den Tellerrand

<http://www.zivilekoalition.de/artikel/schluss-mit-der-schuldenunion-raus-aus-dem-esm-zurueck-zur-demokratie/buerger-protestieren-b>

<http://web.de/magazine/finanzen/euro-krise/16372918-anlegerschuetzer-raten-schadenersatzklage-griechenland.html>

Gegen EU-Schuldenunion: Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Petition gegen Party mit lauter Musik in einem Delphinarium::

<http://our-compass.org/2012/09/29/urge-atlanta-pride-to-skip-party-at-georgia-aquarium/>

Petition gegen „vorbeugende“ Tötung von Haien vor der australischen Küste:

http://www.change.org/de/Petitionen/australian-government-don-%CC%81t-kill-the-white-shark-pre-cautionary#?utm_source=supporter_message&utm_medium=email

Petition gegen den Handel mit Eisbärprodukten:

[https://secure.nrdconline.org/site/Advocacy?](https://secure.nrdconline.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=2887&autologin=true&JServSessionIdr004=zzz6frv484.ap-p306a)

[cmd=display&page=UserAction&id=2887&autologin=true&JServSessionIdr004=zzz6frv484.ap-p306a](https://secure.nrdconline.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=2887&autologin=true&JServSessionIdr004=zzz6frv484.ap-p306a)

Petition gegen das Vergiften von Hunden in Moskau:

<http://www.thepetitionsite.com/174/295/454/crack-down-on-moscows-dog-poisoning-trend/?z00m=20420603>

Petition gegen das Töten von Wölfen:

http://forcechange.com/35691/ask-the-department-of-fish-and-wildlife-to-stop-shooting-wolves/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=1ccb0acacb-NL36110_2_2012&utm_medium=email

Petition gegen die Geheimhaltung von Fischfangquoten:

http://act.oceana.org/letter/1-confidentiality/?akid=2532.913540.LkL-F0&rd=1&source=mailing&t=2&utm_campaign=responsiblefishing&utm_medium=mailing&utm_source=advocacy

Petition: bessere Haltungsbedingungen für Bären

<https://secure.peta.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4337>

Petition: bessere Haltungs- und Transportbedingungen für Elefanten in Ontario

https://secure.peta.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4333&autologin=true?utm_campaign=1012%20Ontario%20Bullhooks%20Action%20Alert&utm_source=PETA%20E-Mail&utm_medium=E-News

Petition gegen das Einfangen von Wildtieren zu Schauzwecken in Kanada:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/647/587/539/?z00m=20423152>

„Insofern die Anforderungen in der Grundschule tendenziell gesenkt werden, spielerischem Lernen der Vorzug eingeräumt ist und die Grundschulzeit bis in eine ‚Orientierungsstufe‘ der Klassen fünf und sechs ausgedehnt wird, insofern gleichzeitig auf Leistungsstimulanz, also Bewertungen und Zensurierungen, weitgehend verzichtet werden soll, fällt ganz von selbst eine natürliche Konstante von Leistungsfähigen auf, die von dieser vermeintlich kindgerechten Schule unterfordert sind und sich innerhalb des betreuten, bespielten und bespaßten Durchschnitts langweilen oder gar drängend zu stören beginnen.“

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M549b0ceac1b.0.html>

Aktuelle Meldungen

„Bei der Verleihung der ‚BET Awards‘ in Atlanta gingen sich die Rapper Rick Ross (36) und Young Jeezy (34) an den Kragen. Angeblich waren später sogar Waffen mit im Spiel.“

<http://top.de/news/0537-rick-ross-young-jeezy-schiesserei-bet-awards#.A1000004>

<http://www.badische-zeitung.de/zahl-der-angriffe-auf-polizisten-hat-zugenommen>
Dank an Frau Gerhardt!

„Die Produzenten der Show mussten die Aufzeichnung der Castingshow ‚American Idol‘ abbrechen – zumindest für diesen Tag. Beim Verlassen des TV-Studios soll Nicki Minaj gegenüber Mariah Carey gedroht haben: ‚Ich werde dich ausknocken!‘“

<http://top.de/news/254z-zickenkrieg-mariah-carey-nicki-minaj-american-idol#.A1000004>

„Kunst und Sex – eine beliebte Verbindung. Das dachte sich wohl auch P. Diddy und ließ sich als Dandy-Künstler ablichten.“

<http://top.de/news/4563-p-diddy-sexy-selbstportrait-umringt-nackten-ladys#.A1000006>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 243 / 13. Oktober 2012

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Nun hat man der EU den Friedensnobelpreis verliehen. Das Komitee ahnte wohl, dass es die letzte Gelegenheit sein könnte; denn wo Völker teilentrechtet und teilentegnet werden, wird es vielleicht nicht mehr lange Frieden geben. Die ersten bürgerkriegsähnlichen Zustände haben wir freilich kurioserweise in einem Land gesehen, das von der EU nur profitiert hat: in Griechenland.

Die Finanzkrise dauert nun schon einige Jahre, die Gewaltmusikkrise viele Jahrzehnte. „In einer selten schonungslosen Analyse wies Heike Faller in ihrem Artikel ‚Musste das sein?‘ darauf hin, dass nur wenige Journalisten vor der Finanzkrise warnten. Viele wussten danach vieles, aber es fehlte der Blick aufs Ganze.“ (Horstmann, *Die Währungsreform kommt*, S. 148). Unsere Politiker hätten auf den Komponisten Max Reger hören sollen, der zu sagen pflegte: „Man hat nicht das Recht, hundert Mark auszugeben, wenn man nicht hundertfünfzig Mark besitzt.“ (zit. n. E. Reger 1930, S. 142)

Menschen machen immer wieder die gleichen Fehler, auch wenn es um ganz unterschiedliche Dinge geht. Der „Blick aufs Ganze“ fehlt auch bei der Gewaltmusikkrise – falls man einen epochal lange dauernden Zustand überhaupt Krise nennen kann. Der Blick aufs Ganze fehlt den Politikern ebenso wie jenen Rezensenten und Kommentatoren, die meinen, dass Allgemeinplätze wie „Eine Korrelation ist noch kein Ursachenzusammenhang“ und unbewiesene Unterstellungen, etwa dass ich Statistiken „zurechtinterpretieren“ würde, genügen, um meine Thesen zu widerlegen. Dabei haben nicht nur einige wenige Journalisten (und viele Experten!) vor der Finanzkrise gewarnt, sondern einige gar nicht so wenige warnten auch vor den Wirkungen von Gewaltmusik, wie man in den ersten über 100 GMNBriefen in der Rubrik „Man wusste es schon lange“ lesen konnte.

Politik sollte von Experten gemacht werden, nicht von Ideologen.

Klaus Miehling

Musik wirkt

„Durch Rechtsrock allein wird man nicht zum Rechtsradikalen. Wohl kann Musik aber einen emotionalen und sozialen Kontext schaffen, vor allem bereits rechtsaffine Menschen für rechtsradikales Gedankengut zu öffnen.“ (Brunner 2011, S. 116)

Gewalt

Mötley Crue: „Ein paar Tage später waren Nikki Sixx und Tommy Lee mit Mr. Udo [ein japanischer Promotor] im Schlepptau und viel Sake im Blut auf Randalen im Bullet Train unterwegs; nachdem eine Jack-Daniels-Flasche auf dem Kopf eines Pendlers zu Bruch gegangen war, wusste sich Mr. Udo nicht mehr anders zu helfen, als die beiden mittels einer Art Vulkanier-Todesgriff gefügig zu machen.“ (*me*, Sept. 2006, S. 50)

Diebstahl

„Unter dem Straßenschild ‘Falcostiege’ fehlt neuerdings die Tafel mit der Inschrift ‘Falco’ Hans Hölzel (1967 - 1998). Popsänger, eroberte 1986 mit ‘Rock Me Amadeus’ die internationalen Charts.’ Jemand hat sie abmontiert, es gibt also noch richtige, mutige Fans, insofern lebt das Werk. Gut so, oder? Geht so, sagt Conny de Beauclair und erzählt von Leuten, die kartonweise Memorabilia aus Falcos Landsitz in Gars am Kamp herausgetragen haben, nach seinem Tod. Die so Beschuldigten erzählen ebenfalls von solchen Raubzügen, allerdings bezichtigen sie andere namentlich.” (RS, März 2010, S. 79)

Inhalte

„Die deutsche Band *Magog* z.B. [...] prägte entsprechend ihrer heidnischen religiösen Überzeugung den Slogan ‚Tötet für Wotan‘.“ („Todesweihe“, CD „Magog“, Hagal Records 2000 / Funk-Hennings 2011, S. 131)

Ausschreitungen

„70 Punker haben gestern am späten Abend in Karlsruhe versucht, einen Musikclub zu stürmen. Es flogen Bierflaschen, zwei Ordner wurden verletzt. Die Polizei rückte an und ging gegen die Randalierer vor. Dabei kamen auch Schlagstöcke und Pfefferspray zum Einsatz.“

<http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=10431676/1p44lq8/index.html>

Dank an Herrn Kaplan!

Früh gestorben

Nick Curran (Nick Curran & *The Nitelives*) starb am 6. 10. 2012 mit 45 Jahren an Krebs. (www.thedeadrockstarsclub.com)

über Avantgarde und Gewaltmusik

„Drei Bedingungen müssen von ‘Künstlern’, die im Trend liegen und dem Zeitgeist frönen, streng erfüllt werden. Erstens die Verneinung nationaler Werte und künstlerischer Traditionen, zweitens die Bejahung der multikulturellen Vielfalt und Bereicherung, drittens das strikte Vermeiden, in schöner und verständlicher Sprache zu schreiben, schöne Bilder zu malen oder zu zeichnen, schöne Musik zu komponieren.

Wie konnte es geschehen, daß sich die Jugend des Volkes der Dichter und Sänger innerhalb nur weniger Jahre von seinen Melodien und Harmonien ab wendete, um sich nach den Rhythmen und Synkopen afrikanischer Busch trommeln im Takte zu verrenken und mit Andacht dem Gegröle unter Drogen stehender amerikanischer und englischer ‘Popstars’ zu lauschen?“

aus Richard Melisch: Die Kriegserklärung der Globalisierer; Dank an Herrn Knau!

Schule von heute

<http://www.gutefrage.net/frage/welches-lied-ist-bessser>

„Das Sächsische Kultusministerium und der Verein ‚KulturLounge‘ e. V. suchen gemeinsam zum siebten Mal die beste Schülerband aus Sachsen. [...]

Der Wettbewerb ‚Band Clash - back to school‘ ist offen für ein breites Spektrum musikalischer Stilrichtungen von melodischem Rock und Pop über Metal sowie Punk bis hin zu Crossover und HipHop.“

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/medien/027452.php>

Leserzuschrift

„Lieber Herr Miebling,

Ihr Beitrag auf pagewizz, ‚Was macht Musik mit uns?‘ gefällt mir sehr. Sowohl inhaltlich wie sprachlich-stilistisch finde ich ihn sehr gut auf Schulkinder abgestimmt. Man sollte ihn überall an Schulen verteilen. Aber das würde wohl noch auf jede Menge Gegenwind stoßen und als ‚Hetze‘ o. ä. eingestuft werden - wie das heute so üblich ist bei allem, was dem Mainstream entgegensteht. Ich werde ihn mir ausdrucken, kopieren und dann vielleicht ‚zufällig‘ hier und da liegenlassen. Vielleicht nehme ich ihn auch mit zum Kirchenchor, denn unsere Chorleiterin leitet auch eine Kindersinggruppe. [...]

Zu den Kommentaren kann man wohl nur sagen ‚nicht ärgern, nur wundern!‘. Der Zeitgeist ist halt einfach noch übermächtig. Ich bin zwar in mancher Hinsicht nicht ganz so orthodox wie sie, stimme aber im Wesentlichen voll mit Ihnen überein und hoffe mit Ihnen gemeinsam, dass es da bald einen Umschwung gibt. [...]

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft für Ihre Arbeit und möglichst immer mehr Zustimmung und Erfolgserlebnisse, [...]"

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Versandkostenfrei

können Sie bis zum 15. Oktober meine bei epubli erschienenen Bücher und Noten (und alle anderen Artikel) bestellen. Geben Sie dazu bei der Bestellung den Code *epubli-SOMMER2012* ein!

<http://www.epubli.de/shop/autor/Dr-Klaus-Miebling/1577>

Blick über den Tellerrand

Petition gegen das Quälen und Töten von Tieren beim US-Militär:

[https://secure.peta.org/site/Advocacy?](https://secure.peta.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4390&autologin=true&JServSessionIdr004=qfkacs0m23.ap-p334a)

[cmd=display&page=UserAction&id=4390&autologin=true&JServSessionIdr004=qfkacs0m23.ap-p334a](https://secure.peta.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4390&autologin=true&JServSessionIdr004=qfkacs0m23.ap-p334a)

Petition gegen den Verkauf im Tierversuch getesteter Kosmetika in der EU:

https://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=5759&autologin=true&s_src=em_100912&JServSessionIdr004=nfuo2mdyp1.app305b

Petition gegen die Gefangenschaft von Schwertwalen:

http://forcechange.com/35936/ban-imprisonment-of-orca-whales-at-seaworld/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=63b302aa7c-NL36210_9_2012&utm_medium=email

Petition gegen die Schließung von Tierkliniken in Alabama:

<https://www.alleycat.org/page.aspx?pid=1339&srctid=1&erid=24465778&trid=f7a38f46-5483-4894-b09c-f36d2f12d0ff>

Petition gegen Stierkämpfe in Spanien:

<http://www.thepetitionsite.com/422/906/280/end-the-brutal-algemesi-bullfights/?z00m=20426346>

Aktuelle Meldungen

Oktoberfest: „Das Bayerische Rote Kreuz versorgte in den zwei Festwochen 827 Betrunkene, 2011 waren es noch 777. Die Polizei musste ebenfalls häufiger ausrücken als im vergangenen Jahr. Mehr als 2000 Einsätze zählten die Ordnungshüter, das ist ein Anstieg um 3,5 Prozent im Vergleich zu 2011. Insgesamt kam es zu 66 Maßkrugschlägereien, im Vorjahr waren es noch 58.“

<http://web.de/magazine/lifestyle/oktoberfest/16383446-muenchener-oktoberfest.html#.A1000145>

dazu:

<http://www.oktoberfest.de/de/article/Zelte/Musik/Die+%22Musi%22+auf+der+Wiesn/457/>

<http://web.de/magazine/nachrichten/ausland/16344098-berufungsverhandlung-pussy-riot-moskau.html#.A1000107>

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/16399134-prozess-entschaedigung-kindesmoerder-magnus-g.html>

„[...] hat die Amsterdamer Hostel-Kette ‚Flying Pig Hostels‘ für seine drei Häuser eine unmissverständliche Altersbeschränkung ausgesprochen: ‚Um unsere lockere Atmosphäre zu bewahren und aufrecht zu halten, erlauben wir folgendes nicht: Personen unter 18 oder über 40 Jahren‘, heißt es in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen.“

<http://web.de/magazine/reise/reisetipps/16376480-gaeste-40-jahre-erlaubt.html#.A1000145>

zum Schluss

<http://www.youtube.com/watch?v=sTHXIZHPyqE>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 244 / 20. Oktober 2012

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

„Wie die Gedanken sind, die du am häufigsten denkst, ganz so ist auch deine Gesinnung. Denn von den Gedanken wird die Seele gesättigt.“ Marcus Aurelius, der „Philosoph auf dem Kaiserthron“, wusste bereits vor fast zwei Jahrtausenden, was sich die psychologische Forschung in den letzten Jahrzehnten mühsam erarbeitet hat, und was die Apologeten der aggressiven Musik immer noch abstreiten. Das tägliche Hören bestimmter Musik und die Beschäftigung mit der damit verbundenen Subkultur, mit den Interpreten und den Texten, prägt selbstverständlich das Denken und damit die Gesinnung – und das um so mehr, wenn es in der Phase der Jugend geschieht. Einzelne beginnen dies auch in meinem Fach, der Musikwissenschaft, zu erkennen. Vor einigen Wochen verwies ich auf einen entsprechenden Gästebucheintrag, und am letzten Wochenende erhielt ich zwei Schreiben eines weiteren Studenten der Musikwissenschaft. Auszüge des ersten Schreibens können Sie in diesem GMNB lesen; aus dem zweiten werde ich im nächsten GMNB zitieren.

Klaus Michling

Gewalt

Keith Moon (*The Who*): „Highlights seiner Karriere [...] sind das Versenken eines Autos in einem Hotel-Pool in Michigan, das ‘Neueinkleiden’ von sechs nackten Prostituierten mit den Federn aus Hotelzimmerkissen sowie die Sprengung der Rohrleitungen eines New Yorker Hotels mittels schwerer Feuerwerkskörper – von denen er dann noch ein paar auf die Polizisten neun Stockwerke unter ihm warf.“ (*me*, Sept. 2006, S. 49)

Beweismaterial vorenthalten

Die Firma *CBS Records* wurde „verurteilt, 40.000 Dollar zu zahlen, weil sie dem Gericht wichtiges Beweismaterial vorenthalten hatte.“ (Glogauer 1990, S. 156) Es ging dabei um den Prozess wegen Anstiftung zum Selbstmord durch die Rockgruppe *Judas Priest* (vgl. *Gewaltmusik – Musikgewalt*, S. 455).

Rechtsextremismus

Vidar Vaaer (*Ildjarn*): „Ich hasse mein Land. Nigger, Schlitzaugen und anderer Schmutz sind in mein einst so stolzes Vaterland eingedrungen. Die alten Wikinger werden durch die derzeitigen Politiker verraten. [...] Arische Mädchen werden von diesen Nicht-Menschen gef[...], sie gereichen der arischen Rasse zur Schande.“ (*Einsatzkommandos Zine* Nr. 1, S. 1, zit. n. Funk-Hennings 2011, S. 131)

Früh gestorben

Martin Labuschagne (alias Basvanger, Rockmusiker) starb am 10. 10. 2012 mit 35 Jahren an einer Blutvergiftung.

Mark Reed (*Amara*) wurde am 11. 10. 2012 mit 23 Jahren von einem umstürzenden Baum erschlagen.

Phatchara Waengwan (alias Ae, *The Ovation*) starb am 12. 10. 2012 mit 48 Jahren an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

(www.thedeadrockstarsclub.com)

aus der Wissenschaft

Überraschend:

<http://sciencefiles.org/2012/10/13/je-hoher-das-testosteron-level-desto-ehrlicher-sind-manner/>

Interessant ist auch die These des Schreibers: Ein hoher Testosteronspiegel führe zu mehr Stolz, und Lügen sei schlecht mit Stolz vereinbar. Das dürfte freilich nur zutreffen, wenn dies in der Erziehung so vermittelt wird. Im Islam, der aufgrund der demographischen Entwicklung in unserem Land eine immer größere Rolle spielt, ist das Belügen von „Ungläubigen“ erlaubt. Deshalb können es viele Moslems durchaus mit ihrem Begriff von Stolz und Ehre vereinbaren, wenn sie lügen und betrügen: „Wir haben in der Koranschule gelernt, dass man die Ungläubigen belügen darf, wenn es der Ausbreitung des Islam dient – es ist sogar eine Pflicht.“ (Die Konvertitin Sabatina James in der *Hessisch-Niedersächsischen-Allgemeinen Zeitung* vom 8. 10. 2011) Gewaltmedien, die bekanntlich von Migranten in noch größerem Umfang konsumiert werden als von einheimischen Deutschen, tun ein Übriges.

Gerichtsurteil

„Kinder müssen auch nachmittags auf dem Schulhof nicht leise sein. Das hat das Verwaltungsgericht Koblenz entschieden. Es wies die Klage eines Ehepaares zurück, das sich durch den Lärm auf dem Hof der benachbarten Grundschule am Nachmittag gestört fühlte.“

<http://www.swr.de/nachrichten/rp/-/id=1682/nid=1682/did=10464462/my7tub/index.html>

Dank an Herrn Kaplan!

Leserzuschrift

„Sehr geehrter Herr Dr. Miebling,

mit Begeisterung habe ich ihren Artikel über die Bewertung von populärer Musik gelesen.

Ich bin selbst Student der Fächer Musikwissenschaften und Musiktheorie und bin absolut ihrer Meinung.

Als heranwachsender Erwachsener sprechen sie mir aus der Seele. Ich bin in dieser Gesellschaft als Jugendlicher aufgewachsen und seit einigen Jahren habe ich Rapmusik den ‚Krieg erklärt‘.

Ich konnte aus diesem ‚geistigen Gefängnis‘ ausbrechen. Der Jugend fehlt der Sinn für das wahre Schöne! Ästhetik ist für sie ein Unwort!

Meine Generation ist betrunken! geistig DEGENERIERT!

Platon würde zusammenbrechen, wenn er die Musik, welche heutzutage im Radio läuft, hören könnte. Ich frage mich: Wie konnte so etwas in Europa passieren?

Ich denke, dass der Bruch mit der Tradition innerhalb der abendländischen Musik, einer der Auslöser

gewesen sein muss. [...]

Man muss sich selbst eingestehen, das ‚dionysische‘ hat heute alle Rahmen von Moral und Sitte gesprengt. Die Konzerte diverser Popstars sind wahrlich Orgien, in der Antike war dies ein geheimer Ritus des Dionysus! [...]

Verdorbene Musik muss zensiert werden! Natürlich gibt es ein paar Spaßvögel, die dann mit der Nazikeule zuschlagen!

Jedoch geht es hier nicht um Rasse! Es geht um die Erziehung einer Gesellschaft! Es geht um das Vermitteln von Tugend, Moral und Sitte!

Eine Musik die mit ihrer Harmonie, alle Menschen zu Brüdern machen will ist schön! Musik, welche Hass und Zwietracht hervorruft, ist verwerflich!

Der Irrtum, man könne sich über Geschmack nicht streiten, ist ein Hirngespinnst.

Ich verstehe nicht, wieso unsere Gesellschaft so etwas wie Rapmusik zulässt!

Die Statistiken sprechen klar dafür! Der Jugend wird unterbewusst böses eingeflüstert!

Beispiel:

21. Jahrhundert. Gangsta Rap made in germany... ein paar Jahre später: KRIMINELLE AUSLÄNDER?! ZUFALL?? Sie kleiden sich so. Sie sprechen so. Sie denken so wie diese ‚Künstler‘. Eine ‚Kultur‘ wurde geboren!

Ich bin selbst arabischer Herkunft. Merkwürdig, dass die Musikindustrie Rapper mit dieser Herkunft bevorzugt! Die Überlegenheit der eigenen Nationalität wird gerne in Raptexten vermittelt, um so weitere junge Schafe anzulocken.

Ein weiteres Phänomen ist der Ex-Rapper Deso Dogg. Dieser hat sich die Musik komplett abgeschworen! Und? Ja, sein neues Opium heißt: Salafismus. Ein theologischer Irrtum mit faschistischen Zügen, welcher in Saudi Arabien als die ‚einzig wahre Religion‘ erklärt wird. Egal, hauptsache die Scheichs kaufen G36 Gewehre.

Musik ist heute eine Droge geworden! Sie berauscht und schafft eine Illusion! Eine ‚neue‘ Religion wurde geboren!

Wenn schöne Musik heilen kann, so muss häßliche Musik krank machen!“

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Klage gegen die EZB:

<http://www.freiewelt.net/nachricht-11032/nicht-jammern---klagen!--interview-mit-beatrix-von-storch.html>

Petition gegen Schildkrötenfarmen:

http://e-activist.com/ea-action/action?ea.client.id=24&ea.campaign.id=16220&ea.tracking.id=UK-email&j=15183168&e=klausmiehling@web.de&l=2714028_HTML&u=156526079&mid=52985&jb=0

Petition gegen Stellnetze als Todesfalle für Meeresschildkröten:

http://act.oceana.org/letter/1-gillnets/?akid=2534.913540.bU-A5h&rd=1&source=mailing&t=2&utm_campaign=turtles&utm_medium=mailing&utm_source=advocacy

Petition gegen das Töten von Tieren für die „Kunst“:

http://forcechange.com/37433/demand-artist-apologize-for-killing-9000-butterflies-used-in-art-exhibit/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=c8a4419179-NL36310_16_2012&utm_medium=email

Petition gegen Wolfsjagd in Minnesota:

http://forcechange.com/36975/stop-minnesotas-state-sanctioned-wolf-hunt/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=c8a4419179-NL36310_16_2012&utm_medium=email

Petition gegen Taliban-Angriffe auf Frauenrechtsaktivistin:

http://forcechange.com/36882/condemn-taliban-attack-on-14-year-old-pakistani-activist/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=c8a4419179-NL36310_16_2012&utm_medium=email

Petition für die eines Vergewaltigungsopfers in die Schule (Indonesien):

http://forcechange.com/37280/support-gang-rape-victims-return-to-school-after-expulsion/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=c8a4419179-NL36310_16_2012&utm_medium=email

Petition gegen grausame Experimente an Katzen:

https://secure.peta.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4317&autologin=true&utm_campaign=1012%20UW-Madison%20Action%20Alert&utm_source=PETA%20E-Mail&utm_medium=E-News

Petition: Strafe für Wolfsmörder!

http://www.theanimalrescuesite.com/clickToGive/campaign.faces?siteId=3&campaign=WolfPoachingPunishment&ThirdPartyClicks=ETA_101812_WolfPoachingPunishment_1

Petition gegen grausame Jagdmethode:

http://www.theanimalrescuesite.com/clickToGive/campaign.faces?siteId=3&campaign=Hounding&ThirdPartyClicks=ETA_101812_Hounding_5

Aktuelle Meldungen

Noch eine Plagiatorin?

<http://web.de/magazine/beruf/bildung/16427498-ministerin-titelkampf.html#.A1000107>

<http://web.de/magazine/beruf/bildung/16438626-wissenschaftler-unterstuetzten-ministerin-schavan.html>

„Mann stirbt nach Prügelattacke in Berlin“:

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/16431898-berlin-pruegelattacke-lebensgefahr.html#.A1000145>

dazu:

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/16436906-attacke-alex-polizei-spur.html#.A1000107>

„Die Arbeitsagenturen haben noch nie so viele Sanktionen verhängt: Bis Ende Juni haben sie 2012 knapp 521.000 Hartz-IV-Empfänger abgestraft, weil diese Auflagen nicht erfüllt haben.“

<http://web.de/magazine/finanzen/wirtschaft/16438234-hoehchststrafen-hartz-iv-empfaenger.html#.A1000107>

„Immer mehr Anschläge auf Privatautos von Polizisten“:

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M59d339c8068.0.html>

„Heinz Buschkowsky (SPD), Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln, fordert neue Regeln für die Zuwanderung nach Deutschland. ‚Die Einwanderungspolitik muss sich ändern‘, sagte er im PHOENIX-Interview.“

http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/recht___soziales/027467.php

„Hat Britney Spears (30) sich 2007 eine Glatze rasieren lassen, weil sie glaubte, dass ihr so niemand ihren Drogenkonsum nachweisen könne? Das behauptet ihr Ex-Manager.“

<http://top.de/news/85Gx-britney-spears-crystal-meth-glatze-drogenbeweis#.A1000004>

„Sido hatte den Society-Reporter dort live verspottet. Nach Ende der Show soll der Journalist noch einmal das Gespräch mit Sido gesucht haben. Da habe der Hiphop-Künstler zugeschlagen. Der Hieb habe den Reporter zu Boden gestreckt.“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/16476930-rapper-sido-journalisten-wien-geschlagen.html#.A1000107>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 245 / 27. Oktober 2012**Geleitwort**

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Apologeten der Gewaltmusik verweisen immer wieder gerne auf die Verbindung Wagner - Hitler. Ich hatte dazu bereits in einem früheren GMNB geschrieben, dass der private Geschmack des Führers eher bei der Operette lag. Sehr aufschlussreich ist nun ein Aufsatz in der *Musikforschung* (Sebastian Werr: Die Bayreuther Festspiele – eine ‚jüdische Angelegenheit‘?, 2012, Heft 3), aus dem u.a. hervorgeht, wie Funktionäre der NSDAP zu Wagner-Aufführungen zwangsrekrutiert werden mussten, sich dabei langweilten oder sogar schliefen. Der Autor zitiert den damaligen künstlerischen Leiter der Bayreuther Festspiele Heinz Tietjen: „Es hieße der ‚Partei‘ zu viel Ehre zu erweisen, wenn man ihr nachsagen würde, sie sein wagnerfreundlich gewesen; in Wirklichkeit waren die führenden Parteileute im ganzen Reich wagnerfeindlich, oder standen der Herrlichkeit dieser klingenden Welt verständnislos oder gelangweilt gegenüber.“ Gewiss konnte Hitler, trotz seiner Vorliebe für die Operette, mehr mit Wagner anfangen als seine Parteigenossen. Aber es kommt eben hier wie auch sonst nicht auf Einzelfälle, sondern auf die Mehrheit oder zumindest die Abweichung vom Durchschnitt an. Eine menschenverachtende Ideologie passt eben nicht zur klassischen Musik, und umgekehrt.

Eine wirkliche musikalische „Heimat“ hatten die großen vernichtenden Ideologien des 20. Jahrhunderts wohl nicht, auch wenn sie versuchten, Musik für ihre Zwecke zu instrumentalisieren. Erst die moderne Gewaltmusik vermochte sich kraft ihres klanglichen Ausdrucks mit schädlichen, gewalttätigen und anarchistischen Ideologien zu verbinden; oder vielmehr: Sie ging aus diesen hervor und hat ihre Verbreitung vorangetrieben.

Besonders stark mit einer kriminellen Subkultur verbunden ist bekanntlich der Rap. Vor einiger Zeit habe ich im Geleitwort über den Rapper Bushido und sein neues „Image“ als Praktikant eines CDU-Abgeordneten geschrieben und gefragt, inwieweit sich ein Mensch ändern kann. Ein ähnlicher Fall ist der Rapper Sido, der mit Liedern wie dem „A[...]f[...]song“ die Diskussion um Porno- und Gangsterrap mit befeuert hat, heute jedoch als vermeintlich freundlicher junger Mann von Fernsehsender zu Fernsehsender weitergereicht wird. Zuletzt saß er in der Jury der ORF-Sendung „Die große Chance“. Nun hat er wieder sein wahres Gesicht gezeigt: Er schlug einen Moderator nieder, und die österreichische Polizei ermittelt gegen ihn auch noch wegen Drogenkonsums (vgl. „aktuelle Meldungen“). Was diesen „Einzelfall“ von einem Einzelfall wie Hitler (der wohlgemerkt kein Musiker war) unterscheidet, ist, dass er eben keine Ausnahme, sondern einen typischen Fall darstellt; dass er symptomatisch für Rapmusik und ihre Folgen ist. Aber diesen Zusammenhang erkennen bis jetzt nur Wenige – wie jener Student der Musikwissenschaft, von dem Sie in dieser Woche einen weiteren Beitrag lesen können (s.u.: Leserzuschrift).

Herr von Gersdorff wies auf einige für unser Thema wichtige Beiträge auf seiner Netzseite hin (s.u.), die zeigen, dass der Satanismus noch immer eine Rolle in der Gewaltmusik spielt. Auf eine Meldung möchte ich hier näher eingehen: Die *Süddeutsche Zeitung* kritisiert eine christliche Schule, weil sie den Schülern die Existenz des Teufels nahebringt. Wer aber kritisiert den Satanismus in der Gewaltmusik? Vor dem Bösen zu warnen, ob man es nun personalisiert oder nicht, ist prinzipiell etwas Gutes. Schlimm ist es dagegen, das Böse zu feiern und zu propagieren. Damit allerdings bekommt man in dieser perversen Gesellschaft ein Denkmal, wie der drogensüchtige Sänger Bon Scott der Gruppe *AC/DC*, deren satanistische Lieder als „Klassiker“ der Gewaltmusik gelten.

Klaus Miehling

Vulgarität

Mick Avory (*Kinks*) zur damals neuen Punk-Bewegung: „Herumklotzen [gemeint wohl: „-kotzen“] und an die Wand pissen, das hab ich schon vor acht Jahren gemacht.“ (*ran* 8/1977, zit. n. Farin 2011, S. 93)

Satanismus

„In der November-Ausgabe der Zeitschrift *Metall Hammer* wird berichtet, wie sich die Mitglieder der norwegischen Rock-Bande *God Seed* inspirieren lassen. (Anm: Unter ‚God‘ versteht diese Band ‚Satan‘, so gegenüber Metall.info am 15. Februar 2012). [...] Gotteslästerung und Satanskult waren fester Bestandteil in den Aufführungen dieser Formation.“
<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/10/rockmusik-der-teufel-als.html>
Dank an Herrn von Gersdorff!

„Interpreten satanischer Musik zeigen immer offener ihre antichristliche Gesinnung. So heißt die letzte Musik-CD der polnischen Black-Metal Gruppe *Iugulatus* ‚Satans Pride‘ (Stolz Satans), die vor wenigen Wochen erschienen ist. [...] September 2012 erschien die Musik-CD der Gruppe *Satan's Wrath* (Zorn des Satans) mit dem Namen ‚Galopping Blasphemy‘ (Reitende Gotteslästerung)].“
<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/10/black-metal-satanismus-und-christenhass.html>
Dank an Herrn von Gersdorff!

Gewalt

Vidar Vaaer (*Ildjarn*) „forderte [...], diese Nicht-Menschen [„Nigger, Schlitzaugen und anderer Schmutz“] bei lebendigem Leib zu verbrennen und die Asche in deren Herkunftsländer zurückzuschicken (*Einsatzkommandos Zine* Nr. 1, o. S.: *Ildjarn*)“ (Funk-Hennings 2011, S. 131)

Schlägerei vor Diskothek:

<http://fudder.de/artikel/2012/09/27/schneerot-partygaenger-und-tuersteher-geraten-heftig-aneinander/>

Inhalte

„Mit ihrer neuen Platte will ‚Revenge‘ (Rache) die brutalsten und aggressivsten Emotionen wecken. ‚Rage And Revenge‘ (Wut und Rache) heißt die Produktion und enthält Lieder mit Namen wie: ‚Maximum Destruction‘ (Maximale Zerstörung) oder ‚Reign Of Chaos‘ (Reich des Chaos). Satanisches darf auch nicht fehlen: ‚Hell Avenger‘ (Rächer der Hölle) oder ‚Vengeance Of Hell‘ (Rache der Hölle). Ansonsten geht es um Heavy Metal Maniac (Heavy-Metal Wahnsinnige) oder Metal Warriors (Heavy-Metal-Kämpfer).“
<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/10/verherrlichung-von-gewalt-und.html>
Dank an Herrn von Gersdorff!

Ehre, wem Ehre gebührt?

„Der Sänger der Rock-Bande *AC/DC*, Bon Scott, der 1980 sturzbetrunken in einem Unfall starb, soll in seiner Heimatstadt Kirriemuir in Schottland ein Denkmal erhalten. Scott sang Lieder wie ‚Highway to Hell‘ (Autobahn in die Hölle) oder ‚Hell Ain’t a Bad Place to Be‘ (Die Hölle ist kein schlechter Aufenthaltsplatz).“

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/10/unfassbar-sanger-des-liedes-highway-to.html>
Dank an Herrn von Gersdorff!

aus der Wissenschaft

„Zinnecker und Silbereisen (1996) kamen zu dem Ergebnis, dass ein großer Zusammenhang zwischen elterlicher hochkultureller Sozialisation und kulturellem Interesse der Jugendlichen besteht. Dies lässt andererseits den Schluss zu: je weniger sich die Eltern selbst der ‚Hochkultur‘ zuwenden, desto stärker sind die Jugendlichen im heutigen Pop-/Rockbereich sozialisiert.“ (Brunner 2011, S. 107)

Jugend von heute

<http://fudder.de/artikel/2012/10/16/ersti-springt-nackt-in-den-oberlindenbrunnen/>

„Gerät das Freiburger Nachtleben außer Kontrolle?“

<http://fudder.de/artikel/2012/10/15/debatte-geraet-das-freiburger-nachtleben-ausser-kontrolle/>

Bilder sagen mehr als Worte

<http://fudder.de/artikel/2012/10/22/fotos-robag-wruhme-in-schmitz-katze/>

Forschergruppe „Musik, Konflikt und der Staat“

an der Universität Göttingen. Man beachte v.a. den Schwerpunkt „Der Einsatz von Musik bei der Befürwortung von und Anstiftung zu Hass und Gewalt“!

<http://www.uni-goettingen.de/de/84354.html>

Dazu eine Konferenz im März 2013:

<http://www.uni-goettingen.de/de/219542.html>

neue Kommentare

<http://pagewizz.com/was-macht-musik-mit-uns/?read=f6ec72a732>

Leserzuschrift

„Sehr geehrter Herr Dr. Miebling,

sehr gerne können sie Auszüge aus meinem Schreiben zitieren.

Ich denke, früher oder später werde ich mich der Öffentlichkeit ‚stellen‘.

Man darf nicht mehr zusehen, da ich selbst Musik komponiere, sehe ich mich fast schon verpflichtet, eine Musik zu schreiben, die heilt.

Schönberg und seine ‚neue Mode‘ war ein Griff in die Toilette. Er hat das Publikum aus den Konzertsälen gejagt.

Jetzt gilt es im 21. Jahrhundert, die Stile der alten großen Meister wieder zu entdecken. Die Weisheiten aller großen Denker der Menschheit sind nicht verloren gegangen, sie stehen noch in unseren Buchregalen! [...]

Die Idee einer neuen Mode des 20. Jahrhundert hat einen Frankenstein erschaffen. Ein Beispiel ist der Gangstarap: In Amerika zeigen sich vor allem Afroamerikaner als primitive Verbrecher und kommen so dem rassistischen Vorurteil zu Gunsten. Vielen Menschen blieb wohl die Weisheit vom Satze: ‚Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus‘.

Diesen Satz anhand von Raptexen aufzuführen würde mir jetzt zu viel Zeit kosten...

In Deutschland ist es eine andere Gruppe von Menschen. Es sind die Nachfahren einer ehemals großen und einflussreichen Kultur! Sie inspirierte nicht nur Goethe (west-östlicher Divan), sondern Mozart (türkischer Marsch) und auch Beethoven (Chor der Derwische).

Diese Kultur wurde vom jedoch westlichen Imperialismus auf das Letzte bekämpft! Die Wunden sind heute im religiösen Fundamentalismus zu sehen, welcher im Islam tatsächlich eine Phänomen der ‚Moderne‘ ist.

Ein Teil ihrer Nachfahren leben heute in Europa. Und was haben sie heute zu sagen?

‚Ich ficke deine Mutter‘ ‚Ich verkaufe Koks an kleine Kinder‘

Verblendend schreien sie nach einem Kampf der Kulturen. Ihre Schlachtmusik läuft auf Youtube.

Man lese sich dort die diversen Kommentare unter Rapvideos durch. Da wird doch einem klar, dass die Hörer absolut bereit sind, die ihnen vermittelte Gewalt anzuwenden und sie rechtfertigen diese über pseudo-politische und religiöse Ideologien. So sind ihre Feinde doch irgendwo auch ihre Freunde sind. Sie alle trinken aus dem selben Kelch und erfreuen sich am Verbrecherdasein.

Beispiel:

Xatar, ein Rapper aus Bonn (die Stadt in welcher ich aufgewachsen bin), überfällt einen Goldtransporter. Ein Verbrecher wird gefeiert. Es ist ‚cool‘ kriminell zu sein. Ist das Mode?

Ja, es ist Mode. Gab es sowas schonmal? Nein, es ist eine neue Mode. Oder was würde Herr Schönberg dazu sagen?

Es ist furchtbar, die alten Sufisten waren große Dichter und Musiker.

Doch ihre heutigen Nachfahren sind versoffene, aggressive Menschenfeinde.

Texte voll mit Hass und Verachtung gegenüber alles und jedem.

Und dann sind sie noch so unverschämt und zeigen sich in diversen Interviews als ‚religös‘ und versuchen dann ernsthaft ihre Religion (Islam) zu repräsentieren und besitzen selber kein Wissen über Moral und Anstand. Kein Zufall, dass Ex-Rapper Deso Dogg sich dem Sumpf des Salafismus gewidmet hat.

Da er nie nachdenken konnte, wird er es auch in Zukunft nicht können! Die Gefahr ist vor allem: diese kranke Musik erzieht Menschen zu kranken Menschen. Die Geschichte hat gezeigt, zu was diese kranken Menschen in der Lage sind. Reicht die Musik nicht mehr aus um die eigenen metaphysischen Bedürfnisse zu befriedigen, so wird das selbe Gedankengut in religiösen und politischen Fundamentalismus umgewandelt. Ich sehe hier einen Zusammenhang zwischen dem Musikgeschmack und der politischen und religiösen Gesinnung eines Individuums. Aggressive Musik erzeugt aggressive Menschen.

Aggressive Menschen erschaffen aggressive Gesellschaften. Aggressive Gesellschaften müssen von aggressiven Herrschern regiert werden!

Ein weiterer Aspekt ist die Verweichlichung der Zuhörer:

Das ständige Vermitteln von unerwiderte Liebe in Chartmusik führt zu Promiskuität, was in meiner Generation eine Selbstverständlichkeit geworden ist.

Ein ewiges Schmachten wird in der Musik ausgedrückt, welches als unmöglich zu bändigen gilt!

Was für ein lächerlicher Mythos!

Feige ist der, der nicht wagt, sich und die Welt zu überwinden!“

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Literaturhinweis

Bezeichnender Untertitel: *The Police: Wir haben uns gerne geprügelt. Sting, Stewart Copeland und Andy Summers im Gespräch mit Martin Scholz, 1987 bis 2007*

http://www.buecher.de/shop/weitere-musiker/the-police-wir-haben-uns-gerne-gepruegelt-maengelexemplar/scholz-martin/products_products/detail/prod_id/33751883/

Blick über den Tellerrand

„Beatrix von Storch zur Massenklage gegen die EZB vor dem Europäischen Gerichtshof“:

http://www.youtube.com/watch?v=-Dr134-_x8c&feature=youtu.be&hd=1

dazu auch:

<http://www.freiewelt.net/nachricht-11078/massenklage-gegen-ezb-inflationspolitik-rollt.html>

Petition gegen Hundefarmen in Südkorea:

http://forcechange.com/37561/dont-legalize-dog-meat-and-dog-farms-in-korea/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=fdc4496cd9-NL36410_23_2012&utm_medium=email

Petition gegen Kopftuchzwang an ägyptischen Schulen:

http://forcechange.com/37821/condemn-egyptian-teacher-who-cut-female-students-hair-for-not-wearing-headscarves/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=fdc4496cd9-NL36410_23_2012&utm_medium=email

Petition für die artgerechte Umsiedlung zweier Bären unter schlechten Haltungsbedingungen in Berlin:

http://www.change.org/petitions/bezirksamt-mitte-von-berlin-und-lokale-medien-schnute-und-ma-xi-artgerecht-umsiedeln?utm_source=action_alert&utm_medium=email&utm_campaign=12336&alert_id=JiigisONkO_cIemOOLYxF

Petition gegen die Verstümmelung von Haien:

<http://e-activist.com/ea-action/action?ea.client.id=104&ea.campaign.id=17018&ea.tracking.id=email>

Petition an Air India: keine Tiertransporte in Versuchslabore!

[https://secure.peta.org/site/Advocacy?](https://secure.peta.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4432&autologin=true&utm_campaign=1012%20Air%20India%20Action%20Alert&utm_source=PETA%20E-Mail&utm_medium=Alert)

[cmd=display&page=UserAction&id=4432&autologin=true&utm_campaign=1012%20Air%20India%20Action%20Alert&utm_source=PETA%20E-Mail&utm_medium=Alert](https://secure.peta.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4432&autologin=true&utm_campaign=1012%20Air%20India%20Action%20Alert&utm_source=PETA%20E-Mail&utm_medium=Alert)

„Jetzt soll alles ganz schnell gehen: Schon am Mittwoch soll der Gesetzentwurf zur Beschneidung ins Kabinett, dann soll bald der Bundestag entscheiden. Der Zentralrat der Juden spricht von einem positiven Signal - die Kinderärzte sind skeptisch.“

http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/gp_specials/beschneidung/article/823327/beschneidung-vollgas-bgb.html

Aktuelle Meldungen

„Rapper Sido ist seinen Job als Juror in der ORF-Show "Die Große Chance" los. Nachdem der Musiker offenbar einen Journalisten geschlagen hat, beendete der Sender die Zusammenarbeit“:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/16476930-rapper-sido-journalisten-wien-geschlagen.html#.A1000145>

Videobeweis, ab ca. 7‘00:

<http://tvthek.orf.at/programs/1504477-Chili>

dazu auch:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/16484382-sido-ausgerastet.html#.A1000107>

und:

„Neben dem Verdacht auf Körperverletzung geht es auch um Drogen.“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/16492296-wiener-polizei-ermittlungen-sido.html>

„In der größten Dopingaffäre der Sportgeschichte hat Lance Armstrong seine sieben Tour-de-France-Titel verloren.“

<http://web.de/magazine/sport/sportmix/16485642-armstrong-verliert-tour.html#.A1000145>

<http://top.de/news/25Jw-lady-gaga-bekommt-eigene-pflanzenart#.A1000004>

FDP-Politiker raucht öffentlich Marihuana!?

Allerdings sagt er, er hätte daran gezweifelt, ob es sich um die illegale Droge handle und wisse es immer noch nicht.

<http://web.de/magazine/nachrichten/deutschland/16516050-lindner-entspannten-umgang-weichen-drogen.html>

„Die Rock-Band *Black Sabbath*, in den 1970er Jahren mit grotesken Liedern wie ‚Paranoid‘ oder ‚War Pigs‘ bekannt geworden, meldet sich nach vielen Jahren der Inaktivität wieder und das gleich mit dem Lied ‚Gott ist Tod‘.“

http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/10/antichristliche-musik-nach-etlichen_19.html
Dank an Herrn von Gersdorff!

„Sänger von *Behemoth* auf Deckblatt von Boulevardzeitschrift: Wird satanische Musik gesellschaftsfähig?“

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/10/sanger-von-behemont-auf-deckblatt-von.html>

Dank an Herrn von Gersdorff!

Hetzkampagne gegen christliche Schule:

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/10/aus-angeblicher-furcht-vor-der.html>

Dank an Herrn von Gersdorff!

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 246 / 3. November 2012

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Am Donnerstag wurde in der Fernsehsendung „Maybrit Illner“ über Jugendgewalt diskutiert: <http://maybritillner.zdf.de/ZDF/zdfportal/web/ZDF.de/maybrit-illner/2942124/25037644/abc648/Ich-schlag-Dich-tot.html>

Mediengewalt wurde überhaupt nicht thematisiert. Der Rapper Challa als „ehemaliger Intensivtäter“ vertrat zwar diese Sparte, aber über deren ursächliche Wirkungen wurde nicht gesprochen. Unten können Sie dazu mein Schreiben an den Berliner Justizsenator lesen, der auch an der Diskussion beteiligt war.

Gewaltmusik, selbst die mit pornographischen und gewaltverherrlichenden Texten, fällt hierzulande unter die Meinungs- und Kunstfreiheit – es sei denn, sie ist rechtsradikal. Was darunter zu verstehen ist, kann sehr frei interpretiert werden: „Politiker von SPD, Grünen und Linkspartei“ wollen ein Konzert der Südtiroler Deutsch-Rock-Band *Frei.Wild* in Dortmund verhindern:

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M51a0a443fa1.0.html>

Die Gruppe hat sich zwar „mehrfach deutlich von der rechtsextremen Szene distanziert“, aber: „Wenn Musikgruppen Begriffe wie ‚Volk‘ und ‚Erbe‘ nutzen, müsse genau hingesehen werden.“ Vielleicht sollten *Frei.Wild* diese schrecklichen Begriffe in „Tätervolk“ und „Erbschaftssteuer“ umwandeln oder durch die üblichen fäkalen und pornographischen Vokabeln ersetzen; dann fiel es wieder unter die Meinungs- und Kunstfreiheit. Schädliche Gewaltmusik ist es so oder so; aber um das zu bemerken braucht man nicht die Texte zu lesen. Man muss hinhören.

Klaus Miehling

Man wusste es schon lange

Aleks Pontvik (1962): „Für viele Menschen ist mit dem Rundfunk- und dem Fernsehgerät ein Instrument geschaffen, welches es ihnen ermöglicht, ihre seelische Unruhe durch eine akustische und optische Unruhe zu übertönen [...] oft suchen sie den Strom wahllos dargebotener akustischer Effekte jeder Höhen- und Tiefenlage, jeder Lautstärke und jeder musikalischen Geschmacklosigkeit. [...] Ein nicht geringer Prozentsatz akuter Nervenleiden dürften auf den *Mißbrauch akustischer Reizmittel* zurückzuführen sein.“ (S. 111f, Kursive orig.)

„Hass als Inspirationsquelle“

„Über die letzte Platte von *Rage Nucléaire*, ‚Urletenting F... Hatred‘ schreibt das wichtigste Heavy-Metal-Magazin *Metal-Hammer*: ‚Hass! Hass! Hass! Jaaa, Hass ist was ganz Feines.‘ Und später, lobend: ‚Und was der Kanadier hier vollführt, ist das absurdeste kränkste Theater, was man sich hier vorstellen kann‘“

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/search/label/Antichristliche%20Musik>

Dank an Herrn von Gersdorff!

Sex

Akon (Rap/Pop-Musiker): „Simulierte auf der Bühne mit einer 15-Jährigen Geschlechtsverkehr. (me, Juli 2011, S. 77)

Satanismus

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/10/im-festival-under-dark-sun-tummelt-sich.html>
Dank an Herrn von Gersdorff!

Gewalt

weitere Schläger: Björk und Jay Kay. Beide Fälle waren mir bis jetzt unbekannt.
<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/16519740-sido-schlaegt.html>

Challa (Rapper): „war jugendlicher Intensivtäter. Mit 14 kam er zum ersten Mal in den Knast, wurde später wegen schwerer Körperverletzung zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.“ (zdf.de, 1. 11. 2012)

Hendrik Möbus (*Absurd*): „Millionen niederer Lebensformen können unsere Städte und Länder verschmutzen – wir werden sie auslöschen und ihr schmutziges Blut in Strömen fließen lassen. Wir sind die Herrenrasse, die anderen Rassen können unserer grausamen Macht nicht das Geringste entgegenzusetzen.“ (*Into the Pentagramm* Nr. 7, 1999, S. 32; zit. n. Funk-Hennings 2011, S. 131)

Inhalte

„Zu welchen grotesken Gedanken die Rockmusik verführt, zeigt sich in der soeben erschienenen Platte von *Depopulate* ‚Till Man Exists No More‘ (‚Entvölkern‘ ‚Bis Mensch nicht mehr existiert‘). Man wundert sich dann kaum noch, wenn eines der Lieder ‚Harvesting Human Flesh‘ (Ernte menschlichen Fleisches) heißt.“

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/10/rockmusik-band-besingt-ausrottung-der.html>
Dank an Herrn von Gersdorff!

Früh gestorben

Bizzle (Robert Labranche, Rapper) wurde am 16. 10. 2012 bei einem Streit in einer Autowaschanlage erschossen.

Jo Dunne (*Fuzzbox*) starb am 26. 10. 2012 mit 43 Jahren an Krebs.

Natina Reed (*Blaque*) starb am 26. 10. 2012 mit 32 Jahren bei einem Verkehrsunfall

<http://www.thedeadrockstarsclub.com/2012b.html>

http://blogs.miaminewtimes.com/riptide/2012/10/miami_rapper_bizzle_shot_and_k.php

Gerichtsurteil

"Eine Anwohnerin muss den Lärm einer Seilbahn auf einem benachbarten Kinderspielplatz hinnehmen. Das hat das Oberverwaltungsgericht (OVG) Rheinland-Pfalz in Koblenz entschieden und die Klage der Frau abgewiesen. Kinderlärm sei keine 'schädliche Umwelteinwirkung', so die Richter." <http://www.swr.de/nachrichten/rp/-/id=1682/nid=1682/did=10530160/f6487q/index.html>
Es handelt sich um ein Berufungsurteil. Über das Urteil des VG in diesem Fall wurde bereits berichtet.

Dank an Herrn Kaplan!

über moderne Kunst

„Dadurch, daß sich irgendein ‘Künstler’ einfach etwas Neues ‘einfallen’ läßt, ohne daß dieser Einfall eine wirklich schöpferische Eingebung ist, wird natürlich noch nichts geschaffen, weder für die Gegenwart, noch für die Zukunft. Ganz im Gegenteil: Es wird dadurch das Tor in die Zukunft geradezu verrammelt. Solchen Scharlatanen den Weg zu bereiten, ist ein gefährliches und oft sogar dämonisches Unterfangen.

Es ist augenscheinlich, wie es in diesen Dingen heute steht: Heutige Machthaber, die selber nicht viel vom Wesen wahrer Kunst verstehen, wollen zukunftsfröhliche Mäzene sein. Sie heben alles Neue, auch wenn es noch so absurd ist, auf den Schild, nur um als fortschrittlich zu gelten, und sonnen sich in dem vermeintlichen Glanze dieses Neuen. Auf die Spitze getrieben aber wird diese Sucht nach Neuem um jeden Preis vom heutigen sogenannten Avantgardismus. [...] Avantgardisten [...] ersetzen lediglich das Schauerliche, dessen sie gewahr werden, durch ein noch viel Schauerlicheres, auf das sie noch glauben stolz sein zu dürfen. Von der Menge der Snobs aber werden sie bewundert wie ‘des Kaisers neue Kleider’.” (Eisenburger 1973, S. 129)

über Lärm

„Der Lärm ist eine der schrecklichsten Plagen unseres Daseins. Er ist akustischer Müll, eine besondere Form von Streß. (...) Er ruiniert die Kultur und läßt auch die elementarsten Voraussetzungen aller höheren Kultur – von Religion, Kunst und Philosophie – absterben. (...) Alles Große wächst in der Stille.“ (Gerd-Klaus Kaltenbrunner, zit. n. *JF* 44/2012 – Dank an Frau Spieß!)

Jugend von heute

Frage einer 13jährigen:

<http://www.gutefrage.net/frage/bin-ich-zu-dick-fuer-jungwas-meint-ihr>

Frage einer 12jährigen: „Also..ich bin jetzt seit ca. einem Monat mit meinem Frfreund zsm. [...]“

<http://www.gutefrage.net/frage/bitte-antwortet-schnell--liebeskummer-ist-wieder-an-der-reihe>

neue Kommentare

<http://pagewizz.com/was-macht-musik-mit-uns/?read=f6ec72a732#comments>

Schreiben an den Berliner Justizsenator

Sehr geehrter Herr Heilmann,

eine Ihrer Aussagen in der Sendung "Maybrit Illner" hat mich wirklich aufgeregt: Dass die meisten der jugendlichen Straftäter irgendwann wieder auf den rechten Weg zurückfinden würden.

Erstens: Das tun sie nicht; sie wechseln lediglich von entdeckungsrisikanten Delikten (Körperverletzung, Diebstahl) auf solche, die in den meisten Fällen nicht aufgedeckt werden und deshalb nicht in der PKS erscheinen: Steuer- und Sozialbetrug. Massendelikte, die jedes Jahr zig Milliarden an Schaden anrichten.

Zweitens: Es wachsen ja andere nach! Wir haben immer Jugendliche und Heranwachsende in unserer Gesellschaft. Sollen wir uns etwa auf Dauer damit abfinden, dass 90 % kriminell werden?

Erstaunlicherweise wurde in der Sendung, soweit ich sie gesehen habe, das Thema Mediengewalt überhaupt nicht angesprochen. Nach einer Studie des KFN haben Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund einen deutlich höheren Mediengewaltkonsum als einheimische Deutsche. Das halte ich für einen noch gewichtigeren Grund als kulturelle Unterschiede:

<http://pagewizz.com/die-entscheidende-ursache-des-werteverfalls-teil-1/>

Dass darüber hinaus die „Kuscheljustiz“ dafür sorgt, dass die potenziellen Straftäter ihre kriminellen Neigungen auch ausleben, ist die andere Seite des Problems.

Schluss mit Gewaltmedien (einschließlich aggressiver Musik!) und frühzeitiges und konsequentes Eingreifen der Justiz bei Straftaten. Das wären die beiden wirkungsvollsten Maßnahmen, um Gewalt und Kriminalität spürbar zu reduzieren.

Mit besten Grüßen
Klaus Miehling

Freiburg: Gewaltmusik-Club schließt

„Es bleibt abzuwarten, ob Oberlinden überhaupt Standort für eine Diskothek bleiben kann: der Gemeinderat will noch in diesem Jahr ein Lärmkonzept für die Innenstadt erarbeiten; ein solches könnte zum Beispiel Zonen in der Altstadt definieren, in denen grundsätzlich keine Diskotheken oder Clubs betrieben werden dürfen.“

<http://fudder.de/artikel/2012/10/29/closing-party-am-24-november-der-letzte-monat-im-klub-kamikaze/>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Gegen EU-Schuldenunion: Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Petition: Höchstmögliche Strafe für sadistische Tierquälerin und -mörderin:

http://forcechange.com/38983/enforce-maximum-punishment-for-animal-cruelty-and-murder/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=bdcec99181-NL36510_30_2012&utm_medium=email

Petition zum Schutz der Blauwale:

http://forcechange.com/39283/save-the-blue-whales-in-sri-lanka/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=bdcec99181-NL36510_30_2012&utm_medium=email

„Altkanzler Schmidt fordert europäische Einheitssprache“:

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5e85ebf1f43.0.html>

Dazu ein Zitat von Immanuel Kant aus einem der Kommentare:

"Kein größerer Schaden kann einem Volk zugefügt werden, als wenn man ihm das Volkswesen, die Eigenart seines Geistes und seiner Sprache nimmt."

Petition gegen Tierversuche an der Universität von Boulder / Col.:

https://secure.peta.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4283&autologin=true&utm_campaign=1112%20CU-Boulder%20Action%20Alert&utm_source=PETA%20E-Mail&utm_medium=E-News

Aktuelle Meldungen

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/16529434-ex-popstar-gary-glitter-festgenommen.html#.A1000107>

Prügel-Rapper darf wieder in die Jury:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/16554738-sido-bekommt-faustschlag-affaere-zweite-chance-orf.html>

„Klassische Musiker?“ Es handelt sich um einen Avantgarde-Komponisten!

<http://www.rockhard.de/news/newsarchiv/newsansicht/34172-auch-klassische-musiker-koennen-ausrasten.html>

Halloween-Partys: Drei Tote und zwei lebensgefährlich Verletzte in Madrid, vier Verletzte in Los Angeles.

<http://orf.at/stories/2148917/>

Deutsche Richter handeln gegen das Gesetz:

<http://web.de/magazine/nachrichten/deutschland/16563698-sueddeutsche-zeitung-richter-kungeln-strafrecht.html#.A1000107>

„Rund die Hälfte der zwölf- bis 14-jährigen Nutzer (47 Prozent) hat bereits Inhalte online gestellt, an denen sie kein Urheberrecht besaßen.“

http://www.teachersnews.net/artikel/rubriken/neue_medien___medienberatung/027590.php

Gewaltmusik-Moderator soll 300 Kinder missbraucht haben:

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/missbrauchsskandal-savile-unabhaengige-ermittlung-zu-bbc-skandal-beginnt-a-864020.html>

„In Berlin sind in den vergangenen Tagen wieder mehrere Fahrzeuge in Brand gesteckt worden.“

<http://www.jungfreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5bbff18bbf9.0.html>

„Robbie Williams hat vor keiner Droge Halt gemacht – er versuchte sich sogar an Heroin.“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/16565638-robbie-williams-heroin-probiert.html>

<http://www.dailymail.co.uk/news/article-2225632/Owner-husky-pack-starred-Spice-Girls-video-starved-dogs-let-thirsty-tried-drink-bucket-BLEACH.html#ixzz2B4snLUC>

Dank an Frau Gerhardt!

zum Schluss

https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=gww9_S4PNV0

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 247 / 10. November 2012

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Sie alle kennen jenes vielzitierte Glas Wasser: Man kann es als halbvoll oder als halbleer betrachten. Auch in der wissenschaftlichen Forschung ist die Interpretation und Einordnung der Ergebnisse von Bedeutung, und Behauptungen, Fachkollegen würden meine Thesen nicht teilen, haben nicht zuletzt damit zu tun. Erika Funk-Hennings schreibt in ihrem Aufsatz „Über den Zusammenhang von Musik und Gewalt in musikalischen Jugendkulturen“ (S. 132): „Die von Seiten der christlichen Kirchen immer wieder geschürte Angst, unsere Jugendlichen liefen als Black-Metal-Fans Gefahr, in satanistische Kreise abzudriften, muss vor diesen neuen Erkenntnissen als unbegründet abgelehnt werden.“ Mit den „neuen Erkenntnissen“ meint sie die Magisterarbeit der Plattenauflegerin und Heavy-Metal-Konzertveranstalterin Sarah Chaker (2004), wonach sich „knapp die Hälfte der Probanden“ (Black- und Death-Metal-Hörer) „noch nie mit Satanismus beschäftigt“ hätte. Das heißt allerdings auch, dass sich eine wenn auch knappe Mehrheit eben doch damit beschäftigt hat; wohlgermerkt nicht nur mit Okkultismus im allgemeinen, sondern mit Satanismus, der ausdrücklich Partei für das Böse ergreift! Nun urteilen Sie selbst, ob dieses Ergebnis den Schluss zulässt, dass der Konsum von Heavy Metal keinen Risikofaktor für die Beschäftigung mit Satanismus darstellt!

„Die Musik dient eher als Katalysator, um Alltagsstress und Aggressionen ab- und nicht aufzubauen“, sagt Sarah Chaker.“ (<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/abschlussarbeit-ueber-headbanger-frau-doktor-death-metal-a-608101.html>) Mit dieser Aufwärmung der Katharsis-Hypothese widerspricht sie den allgemein anerkannten Erkenntnissen der Aggressionsforschung. Dennoch erhielt sie „einen Wissenschaftspreis und bekommt von der renommierten Studienstiftung des Deutschen Volkes ein Stipendium für eine Promotion.“ Da fragt man sich wirklich, ob in diesem Lande noch alles mit rechten Dingen zugeht. „Das Vertrauen ihrer Probanden gewinnt Chaker mit einer einfachen Strategie: erst mal ein Bier zusammen trinken.“ Nur gut, dass sie nicht in der Techno-Szene forscht, denn dann wären es ganz andere Drogen. Würde ich meine Ergebnisse auf Aussagen von alkoholisierten Probanden stützen, wäre mir der Vorwurf der Unwissenschaftlichkeit wieder einmal sicher. A propos Alkohol: In der Rubrik „Früh gestorben“ traf es diesmal den alkoholsüchtigen Metal-Musiker Mitch Lucker. Motorradunfall in betrunkenem Zustand. Prost, Frau Chaker!

Klaus Miehling

sexueller Missbrauch

Oliver Shanti (Ulrich Schulz, „New-Age-“ und „Weltmusiker“) wurde wegen sexuellen Missbrauchs in über 300 Fällen zu 6 Jahren und 10 Monaten Haft verurteilt. (de.wikipedia.org)

Gewalt

Bobby Beausoleil (Rockmusiker): „1969 wurde er verhaftet und zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt, weil er den Musiker Garry Hinman zu Tode gequält hatte [...]“ (Introvigne/Türk, S. 166)

Textausschnitt

„Dem Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern war das gewaltverherrlichende Lied ‚Staatsgewalt‘ aufgefallen - aus dem ersten Album ‚Backstage mit Freunden‘. Darin heißt es:

‚Wir stellen unseren eigenen Trupp zusammen/ Und schicken den Mob dann auf euch rauf/ Die Bullenhelme - sie sollen fliegen/ Eure Knüppel kriegt ihr in die Fresse rein/ Und danach schicken wir euch nach Bayern/ denn die Ostsee soll frei von Bullen sein‘.“

<http://www.spiegel.de/panorama/feine-sahne-fischfilet-im-verfassungsschutzbericht-mecklenburg-vorpommern-a-864974.html>

Früh gestorben

Mitch Lucker (*Suicide Silence*) starb am 1. 11. 2012 mit 28 Jahren, nachdem er mit seinem Motorrad einen Laternenmast gestreift hatte. Nach Aussage seiner Frau war er Alkoholiker und zum Zeitpunkt des Unfalls betrunken.

<http://www.metal-hammer.de/news/meldungen/article332990/stand-mitch-lucker-beim-unfall-unter-alkoholeinfluss.html>

Zu dieser Meldung ein Kommentar: „Hallo, ein Grund warum ich den *MH* nicht mehr kaufe war der in weiten Teilen kritiklose Umgang mit Alkohol. Kein Festival ohne ‚Gerstenkaltschorle‘ kein Konzert ohne einen Drink... Zwar werden auch am Rand die Folgen s.o. erwähnt aber i.d.R. kehrt die Berichterstattung wieder zügig zum Normalzustand zurück. Wenn ich mir vorstelle das auch Kids und Jugendliche das Magazin lesen wird mir sehr mulmig. [...]“

aus der Wissenschaft

„[...] Diese Studie untersuchte den Einfluss von Musik (Klassik, Heavy Metal und speziell entworfene/veränderte klassische) auf Aktivität, Lautäußerungen und Schütteln des Körpers) von 117 eingepferchten Hunden. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass klassische Musik eingepferchte Hunde dazu führt, mehr zu schlafen ($F_{8,354} = 12.24, P > 0.0001$) und weniger zu bellen ($F_{8,354} = 3.61, P > 0.0005$) als wenn sie anderer oder keiner Musik ausgesetzt sind. Heavy Metal erhöht im Vergleich zu anderen Musikstilen das Schütteln des Körpers, ($F_{8,354} = 96.97, P > 0.0001$), ein Verhalten, das auf Nervosität deutet. Es liegt nahe, dass das Abspielen klassischer Musik in einer Käfigumgebung den Stress, der für viele Hunde damit verbunden ist, lindern kann.“ (Übers. K.M., orig. engl.)

[http://www.journalvetbehavior.com/article/S1558-7878\(11\)00184-5/abstract](http://www.journalvetbehavior.com/article/S1558-7878(11)00184-5/abstract)

Dank an Herrn Schmid!

Im Volltext wird auf weitere Studien verwiesen (Übers. K.M.): „Beispielsweise zeigte sich, dass klassische Musik das Wohlbefinden von Hühnern (Gvaryahu et al., 1989), Karpfen (Papoutsoglou et al., 2007), indischen Elefanten (Wells u. Irwin, 2008), Westliche Flachlandgorillas (Wells et al., 2006) und Haushunden (Wells et al., 2002) verbessern kann.“

neue Meldungen von *Kultur und Medien Online*

„Laut Informationen von *n-tv* (‚Das Geheimnis der harten Klänge‘ vom 29. Oktober 2012), erlebt die Heavy-Metal-Szene einen Boom. Von der allgemeinen Krise im Musikmarkt scheint diese Szene nichts zu spüren. [...]“

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.fr/2012/11/heavy-metal-auf-erfolgstour.html>

„Vor 30 Jahren erschien die Platte ‚Black Metal‘ von *Venom*:

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.fr/2012/11/vor-30-jahren-erschien-die-platte-black.html>

Dank an Herrn von Gersdorff!

Skandale im volkstümlichen Schlager

<http://web.de/magazine/unterhaltung/bildergalerien/bilder/16596890-skandalfest-volksmusik.html>

über moderne Musik

„Die Dekadenz in der Musik [...] ist eigentlich mehr eine *Dekadenz des Publikums*. Es ist ja schließlich beim Hörer gelegen, wenn er sich zwar keine verdorbene Nahrung, wohl aber schizophrene Tonbilder bieten läßt, ohne zu mucken, weil er in seiner Eitelkeit nur ja nicht als ‚Musik-Ungebildeter‘ erscheinen will. [...] Nie seit H. C. Andersens Lebzeiten hat vielleicht das Gleichnis von ‚des Kaisers neuen Kleidern‘ anzüglicher geklungen, als mit einem Seitenblick auf die ‚konkrete‘, ‚Punkt‘- und elektronische sogenannte Musik. Die Heuchelei, mit der Interpreten und ‚Produzenten‘ dieser geistspaltenden Erzeugnisse vonseiten des Publikums begegnet wird, läßt einen Vergleich mit dem Vorwurf des Märchens unmittelbar entstehen, [...] In Wirklichkeit aber gehört die Frage um die Verbreitung akustischen Wahnsinns unter die Rubrik ‚Musik-Hygiene‘. Es gibt ja auch Schutzgesetze gegen schlechte Literatur.“ (Pontvik 1962, S. 153f, Kursive orig.)

„Die infantile Gesellschaft“

Auch dazu trägt Gewaltmusik bei!

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/die-infantile-gesellschaft-aus-leuten-werden-kinder-11947625.html>

Leo-Kestenberg-Medaille 2012 an Manfred Spitzer

„Der Verband Deutscher Schulmusiker (VDS) hat den Mediziner Prof. Dr. Manfred Spitzer mit der Leo-Kestenberg-Medaille 2012 ausgezeichnet.

Diese höchste musikpädagogische Auszeichnung wurde am 20. September 2012 im Rahmen des 1. Bundeskongresses Musikunterricht in Weimar feierlich überreicht. Mit der Verleihung würdigt der VDS die Forschungsarbeiten von Prof. Dr. Spitzer und ihre Bedeutsamkeit für die Musikpädagogik sowie die musikalische Bildung in Deutschland.“

<http://www.vds-musik.de/presse/meldung/news/leo-kestenberg-medaille-2012-an-prof-dr-manfred-spitzer/>

Erfahrungen in einem französischen Hotel

aus einem Schreiben an *Lautsprecher aus!* e.V.:

„[...] Wir wohnten im Hotel Ibis mit folgender Adresse:

IBIS BAYONNE CENTRE, 44/50 boulevard Alsace Lorraine,
64100 BAYONNE, www.ibis.com

[...] Leider gab es die übliche Geräuschkulisse mit dem Bummboom und kreischenden Stimmen. Am ersten Abend saßen wir 21 Personen mit in dem großen Raum des Restaurants. Bei der Dame am Empfang konnte ich erreichen, daß die sog. Musik abgestellt wurde. Dabei erfuhr ich, daß sie von der Konzernzentrale eingespielt wird. Die nächsten Abende hatten wir einen eignen Raum für uns. Da beim Frühstück der Lärm den Raum beherrsche, ich aber nicht erreichen konnte, daß er abgestellt wird, nahmen es meine Frau und ich im mit Sitzgelegenheiten bestückten Freigelände nebenan ein. Der Gipfel der Zumutung war die mir bis unbekannte Beschallung der Flure, und zwar in einer unerträglichen Lautstärke. Man vernahm die Geräusche sogar noch etwas im Zimmer. Ich beschwerte mich, aber ohne den geringsten Erfolg. Wenn wir unser Zimmer alleine gebucht hätten, wären wir ausgezogen.

Diese Erlebnisse zeigen, daß uns die amerikanische Unkultur aufgezwungen werden soll, denn hier bewahrheitet sich der Ausspruch der US-Präsidenten Roosevelt: ‚Nichts in der Welt passiert ohne Steuerung; bei allem hat jemand die Hand im Spiel.‘ Die oberste Führung solcher Unternehmen wird also von Politikern oder ihren hörigen Vasallen gedrängt, den Menschen etwas aufzuzwingen, was sie gar nicht haben wollen. Das gleiche gilt u.a. bei unseren Baumärkten. Da Manager in der Regel kultur- und seelenlose Wesen sind, die nur Befehle umsetzen und Gewinn machen müssen, funktioniert diese Indoktrination perfekt. [...]

Wenn ich bedenke, wie fanatisch man gegen Raucher vorgeht, und vielerorts das Personal tagtäglich solchem Kunstlärm aussetzt und die Gewerkschaften ihre Mitglieder nicht in Schutz nehmen, obwohl sie sonst nicht selten doch übertriebene Forderungen an die Arbeitsplätze stellen, dann muß hinter allem ein System tätig sein. [...]

Grundsätzlich muß man sich vergegenwärtigen, daß alles, was passiert, politisch gewollt ist, sei es bewußt gesteuert oder geduldet und das nicht selten mit klammheimlicher Freude. [...]

Der Betroffene schrieb auch einen Beschwerdebrief in französischer Sprache an das Hotel.

Berlin: ALD-Winterveranstaltung am 6. Dezember 2012

<http://www.ald-laerm.de/aktivitaeten-des-ald/neuer-laerm-durch-strukturwandel-und-verdichtung>

Zuschrift

„[...] Mit großem Interesse habe ich Ihre Ausführungen über Gewaltmusik, Auswirkungen von Rock, Heavy usw gelesen, und am glücklichsten war ich, als ich gelesen habe, dass man mehr Rechte haben müsste gegen Mitbürger, die einen quälen mit ihrer GewaltMusik, vor allem ab einer gewissen Lautstärke und man die Konsequenzen noch gar nicht absehen kann, dass die Folgen davon aber keine Einbildung sind.

Mir geht es so, dass mir übel und schlecht wird, ich Magenweh und Herzrasen bekomme, wenn zB diese stampfenden Bässe von irgendwoher in meine Mietwohnung dringt. Und dass es lange dauert bis diese Auswirkungen verblassen.

Ich kann Ihnen also nur zustimmen - und ich sehe auch bestimmte Wirkungen an einem nicht mehr jungen Mitmenschen, der sich zeit seines Lebens dem ausgesetzt hat... er hört zwar auch Liedermacher (Reinhard Mey usw..) aber seine Vorliebe gilt doch den harten Sachen (Rolling Stones) und auch wenn er es nicht zugeben würde, beneidet er diese Gruppen und vor allem Leadsänger, weil die ein Leben führen in ‚aller Freiheit‘ - born to be wild - und dann die Groupies.... !!!!!!! [...]

Herzliche Grüße und vielen Dank für ihre Arbeit und die Mühe, die Sie sich machen, aufzuklären, weil das sicherlich eine eher undankbare Angelegenheit ist.

aus einem zweiten Schreiben derselben Absenderin:

„[...] Ja, Sie dürfen gerne zitieren. Ich habe ein bisschen rumgelesen auf der Korrespondenzseite und ich muss sagen, ich war entsetzt über manche Kommentare... über die Wortwahl und die Angriffe gegen Ihre Person. Aber es ist ja oft so: die die am meisten nach Toleranz und Freiheit brüllen, sind letztendlich diejenigen, die sie am wenigsten anderen, die anderer Meinung sind entgegenbringen. [...] die Menschen haben heutzutage kein Gespür mehr: dass die vielbesungene Freiheit und Wildheit einfach nur Rücksichtslosigkeit und Schamlosigkeit ist - das will niemand begreifen... ausserdem würde es ja den Markt kaputtmachen.“

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Petition gegen Pelzfarmen

<http://www.tierschutzbuero.de/pelzfarmen-schliessen/>

Petition gegen Tierversuche mit Tabak:

http://theanimalrescuesite.greetergood.com/clickToGive/campaign.faces?siteId=3&campaign=PCR-M-TobaccoAnimalTesting&ThirdPartyClicks=ETA_110612_PCRM-TobaccoAnimalTesting_F

Petition gegen Tierversuche mit Giften:

https://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=5779&s_src=em_eu110612&JServSessionIdr004=eiea38ere3.a pp306b

Petition gegen die Tötung von tauben Dalmatinern:

http://forcechange.com/40252/stop-the-murder-of-deaf-dalmatians/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=1e835e2348-NL36611_6_2012&utm_medium=email

Petition gegen die Tötung „ausgedienter“ Versuchsaffen:

<http://www.thepetitionsite.com/695/795/855/stop-killing-monkeys-for-being-too-large/?z00m=20443480>

Aktuelle Meldungen

„Ich habe den Betrug immer für mich behalten, aber ich kann nicht länger mit dieser Lüge leben. Der Erfolg der *Spatzen*, ihre Gold- und Platin-Auszeichnungen, die 13 Echos – alles ist erschwindelt.“
<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/16584382-kastelruther-spatzen-betrug.html#.A1000145>

Eine Tote und zwölf Verletzte bei Konzert von *Linkin Park*:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/16601866-tote-verletzte-linkin-park-konzert.html#.A1000107>

Gewaltmusik ist wichtiger als Umwelt- und Tierschutz:

„Es gebe trotz des Schutzstatus' der Mainwiesen keinen geeigneteren Standort in Hanau. Die Party habe überregionale Bedeutung erlangt, argumentierten Kaminsky und Piesold: ‚Wir bekennen uns ausdrücklich zu dieser Veranstaltung in Hanau.‘ Sollte das Ministerium ihnen nicht entgegenkommen, komme als letztes Mittel die Auflösung des Schutzstatus' für die Mainwiesen infrage.“

http://regionales.t-online.de/hanauer-politiker-wollen-techno-party-in-der-stadt-halten/id_60838940/index

Dank an Herrn Kaplan!

„Ich würde nur abnehmen, wenn es meine Gesundheit oder mein Sexleben beeinträchtigen würde, und das tut es nicht.“

<http://top.de/news/85VB-adele-besseren-sex-diaet#.A1000004>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 248 / 17. November 2012

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Ausnahmen bestätigen die Regel. Diese geläufige Redewendung trifft besonders zu, wenn es sich um drogenabstinente Gewaltmusiker handelt. Ian Anderson (*Jethro Tull*) wird im *RS* gefragt: „Sie sind grundsätzlich gegen Drogen. Wirkte das in den 70er Jahren nicht seltsam?“ (April 2012, S. 35) Die Antwort: „Es war schwierig. Als ich nach Amerika kam, nahm einfach jeder Drogen, und überall waren Groupies – eine einzige Party.“ Eine Ausnahme war Anderson auch in bezug auf Sex: „Robert Plant von *Led Zeppelin* [...] konnte einfach nicht verstehen, warum ich nach den Konzerten keine Groupies in der *Led-Zeppelin*-Suite v[.....] wollte.“ Er, Anderson, sei auch froh, dass er seinerzeit nicht in „Woodstock“ gespielt habe: „Außerdem war ich gar nicht scharf drauf, mit Tausenden nackten Hippies auf Drogen meinen Nachmittagstee im Schlamm zu trinken.“ Respekt! Aber eben eine Ausnahme.

Bekanntlich wirkt Gewaltmusik nicht nur durch den Klang und die Texte, sondern auch durch ihr subkulturelles Umfeld. Da kann es dann leicht zu Missverständnissen kommen. In einem älteren GMNB erwähnte ich das Beispiel einer Plattenhülle, auf der ein Hörer zu sehen glaubte, wie sich jemand Drogen spritzt. Das stimmte nicht, ist aber bezeichnend für das Umfeld dieser Musik; man nennt es Aktivierung kognitiver Schemata. Paul McCartney erzählt, dass ein zischendes Einatmen von John Lennon bei einer Aufnahme zu der Annahme führte, dieser habe einen „Joint“ geraucht (*RS*, April 2012, S. 56). Das stimmte ebenfalls nicht, aber bekanntlich waren die *Beatles* tatsächlich Konsumenten illegaler Drogen, und ihre Platte „Sgt. Pepper“ sowie ihre Filme „Help!“ und „Magical Mystery Tour“ sind unter Drogeneinfluss entstanden. Das verbindet sich mit ihrer Musik. Man muss sich nur einmal vorstellen, das hörbare Einatmen eines Opersängers würde als Rauchen von Drogen interpretiert werden – ein Gedanke, der nur Kopfschütteln hervorrufen würde.

(Zu kognitiven Schemata vgl. *Gewaltmusik. Populäre Musik und Werteverfall*, S. 29f)

Wir sind, was wir denken. Jedesmal wenn Ihre Kinder oder Ihre Schüler Gewaltmusik hören, werden – abgesehen vom direkten klanglichen Einfluss – kognitive Schemata u.a. von Drogenkonsum, Sex, Gewalt und Diebstahl aktiviert. Wer kann das wollen?

Klaus Miehling

Musik wirkt

„Wo [...] rechtsextreme Bands auftreten, muss im Nachhinein häufig mit Gewaltaktionen gerechnet werden. Diese Jugendlichen stacheln sich, vor allem unter Alkoholeinfluss, gegenseitig zu Gewalttaten auf.“ (Funk-Hennings 2011, S. 134)

Sex

Throbbing Gristle „nahmen 1976 an einer Ausstellung in London teil, die nicht Anstößigeres als Pornomagazine, Tampons und eine Stripperin präsentierte – was einen Parlamentarier zu dem Kosenamen ‚wreckers of civilization‘ verleitete.“ (*RS*, April 2012, S. 82)

Gewalt

Cristina Balzano (*Soul Cry*) „[...] die [...] mit einem Messer auf ihren Gitarristen einstach (der sich verspielt hatte) und nun im Knast sitzt.“ (*me*, Feb. 2009, S. 8)

Dazu ein Kommentar: „Ich kenne sie. Sie hat seinerzeit in Firenze Messer auf vorbeifliegende Tauben geworfen; dafür war sie stadtbekannt, denn sie holte an die 500 vom Himmel und bekam pro Viech 5 €. Es war nur eine Frage der Zeit, wann sie sich qualitativ verbessern würde... Nun, es ist ja noch mal gutgegangen.“ („Frommherz“, 12. 12. 2008, <http://www.metal-hammer.de>)

Drogen

Cedric Bixler-Zavala (*The Mars Volta*): „Weißt du, ich habe einfach Unmengen von Pot geraucht.“ (*RS*, April 2012, S. 22)

Textausschnitt

Landser, „Nigger“: „Aber nicht mehr lange, dann seid ihr dran, / dann gibt's auch hier wieder den Ku Klux Klan. / Wenn in der Nacht die Kreuze brennen, / dann könnt ihr stinkenden Kaffer um euer Leben rennen.“ (Funk-Hennings 2011, S. 135)

Inhalte

„[...] Nun hat die Band *Supreme Carnage*, also ‚Höchstes Blutbad‘ die Platte ‚A Masterpiece Of Execution‘ ([...]Ein Meisterwerk der Exekution‘ produziert mit Liedern wie ‚Carnage‘ (Blutbad), ‚Cut The Head Off‘ (Kopf abschneiden) oder ‚8 Times You Will Suffer‘ (Acht Mal wirst Du leiden). [...]“ <http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/11/death-metal-band-supreme-carnage.html>
Dank an Herrn von Gersdorff!

Wissenswertes über ...

The Devil's Blood: „Die Welt, wie wir sie kennen, würde ich gern brennen sehen“, sagt der Sänger und Songschreiber der Gruppe *The Devil's Blood*, worüber der Spiegel online berichtete.

[...] In einem ausverkauften Club am Hamburger Fischmarkt stehen *The Devil's Blood* auf der Bühne, in allen fünf Gesichtern Schweineblut. „Das Tierblut ist für uns eine Möglichkeit, den Tod auch auf der Bühne zu tragen und dadurch weniger menschlich zu werden. Ein Weg, um unsere eigenen Identitäten und Persönlichkeiten verschwinden zu lassen und Geister zu werden. [...]“, so die band gegenüber dem *Spiegel*.

[...] Selim Lemouchi ist alleiniger Komponist und Texter der Band, hält sich für so w[a]s wie ein Medium des Teufels: „[...] Die Worte scheinen einfach durch mich durch zu fließen. Ich muss sie so schnell aufschreiben wie möglich, sonst verliere ich sie. Ich kann also auch nicht genau sagen, wer oder was mich beim 'Verfassen' der Texte beeinflusst hat, denn der größte Einfluss ist Satan.“

[...] Krassere Wörter fand das *Hamburger Abendblatt* für die Satans-Musiker: „Dieser Mann ist ein Irrer, ein Besessener, womöglich gefährlich. Das jedenfalls kann glauben, wer Selim Lemouchi, Kopf der niederländischen Okkultrockband *The Devil's Blood*, auf der Bühne erlebt. Mit entrücktem Blick bearbeitet er am rechten Bühnenrand seine Gitarre, der nackte Oberkörper unter der verranzten Lederjacke mit Tierblut übergossen; ein Berserker, der die rauschhaften Konzerte seiner Band

„Rituale“ nennt und mit seinem Interesse an okkulten Praktiken von Voodoo bis Satanismus polarisiert.“

Ihr Album ‚The Thousandfold Epicentre‘ ist ‚Musik von Besessenen für Besessene‘, beschrieb das Hamburger Abendblatt die Platte der Death-Metal-Band.“

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/11/rockband-devils-blood-die-welt-wie-wir.html>

Dank an Herrn von Gersdorff!

Gewaltmusik als Religion

Paul McCartney: „Be cool and you‘ll be all right. That‘s Rock‘n‘Roll religion.“ (RS, April 2012, S. 61)

Ehre, wem Ehre gebührt?

Nach Gewaltmusikern benannte Tiere:

<http://web.de/magazine/wissen/tiere/16003448-promis-tierwelt.html>

Konzertbericht

„Ein wahres Gitarreninferno und ein heftiges Doublebass-Gewitter, das seinesgleichen sucht, haben vier Bands aus dem Sektor des Extreme Metals am Freitagabend über fünf Stunden lang über die Hessenhalle 4 in Gießen herab donnern lassen - Ohrenpfeifen und Erhöhung der Herzfrequenz inklusive. [...]“

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/11/heavy-metal-konzert-wecken-aggressiver.html>

Dank an Herrn von Gersdorff!

Früh gestorben

Doogie Paul (Douglas Paul, *James Yorkston And The Athletes*) starb am 3. 11. 2012 mit 40 Jahren an Krebs.

Shelton Broussard (*Zydeco Force*) starb am 6. 11. 2012 mit 49 Jahren bei einem Brand in seinem Wohnmobil.

Paulie Heenan (Paul H. Heenan, Rockmusiker) wurde am 9. 11. 2012 mit 30 Jahren von einem Polizisten erschossen, den er angegriffen hatte.

(www.thedeadrockstarsclub.com, www.katc.com/news/zydeco-musician-shelton-broussard-dies-in-fire/, <http://www.thedailypage.com/daily/article.php?article=38273>)

über moderne Musik und über J.S. Bach

„[Der Komponist] Karkoschka hat [...] auf das merkwürdige Phänomen hingewiesen: je durchrationalisierter die Komposition der modernen Musik sei, um so zufälliger wirke das klangliche Ergebnis. In Bachs Musik erzeugt das klingende Resultat kalkulatorischer Arbeit umgekehrt den Eindruck größter musikalischer Logik und organischer Geschlossenheit; der Kalkül schlägt für das Ohr nicht in blinde Zufälligkeit um, vielmehr weckt seine Beherrschung durch Bach beim Hörer das -- nur

scheinbar paradoxe -- Miterleben überlegener, geglückter humaner Freiheit." (Joachim Widmann 1973, S. 22)

Freiburg: Club verstößt gegen Bebauungsplan

„Dass der Gemeinderat in Zeiten, in denen Altstadt-Anwohner über Lärmbelästigungen klagen und der Leiter des Innenstadt-Polizeireviere das Freiburger Nachtleben als für die Polizei kaum zu bewältigen beschreibt, für eine Innenstadt-Diskotheek einen Bebauungsplan ändert, scheint fraglich.“ – Hoffen wir es!

<http://fudder.de/artikel/2012/11/02/qu-verstoest-gegen-den-bebauungsplan-doch-kein-club-im-quartier-unterlinden/>

„Bewegte Bilder im Ohr“

Sendemanuskript:

<http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/-/id=10417190/property=download/nid=660374/1ompdbj/swr2-wissen-20121112.pdf>

Dank an Frau Ehrlenspiel!

Neuerscheinung zu Weihnachten

Klaus Miehling: *Four Christmas Carols* für vierstimmigen Chor und Orgel, op. 203 (2012). Nr. 4 erhielt beim Recital Music 2012 Carol Competition in Templecombe (Großbritannien) das Prädikat „Highly commended“.

Noch nicht im Katalog, kann aber bestellt werden!

<http://www.goldbachverlag.de/shop/index.htm>

Weitere Neuerscheinungen

Klaus Miehling: *Les Quatre Saisons*, vier Kantaten für jeweils eine Singstimme, zwei Barockinstrumente und B.c.:

Le Printems - Tenor, 2 Traversflöten und B.c.

<http://www.epubli.de/shop/buch/Le-Printems-Dr-Klaus-Miehling/21538>

L'Été - Sopran, 2 Barockviolin und B.c.

<http://www.epubli.de/shop/buch/L'Été-Klaus-Miehling/21539>

L'Automne - Alt, 2 Barockoboer und B.c.

<http://www.epubli.de/shop/buch/L'Automne-Dr-Klaus-Miehling/21540>

L'Hyver - Bass, 2 Viole da gamba und B.c.

<http://www.epubli.de/shop/buch/L'Hyver-Dr-Klaus-Miehling/21541>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Gegen EU-Schuldenunion: Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

These: Menschen sind weniger intelligent als früher.

<http://web.de/magazine/wissen/mensch/16637092-us-forscher-menschen-duemmer.html#.A1000107>

Petition zum Schutz der Wale vor seismischen Testungen (Lärm!):

http://forcechange.com/41549/save-whales-in-the-atlantic-oppose-destructive-seismic-testing/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=47a0f7ef31-NL36711_13_2012&utm_medium=email

Petition gegen den Verkauf von Löwenfleisch:

http://forcechange.com/41031/outlaw-the-sale-of-african-lion-meat/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=47a0f7ef31-NL36711_13_2012&utm_medium=email

Petition „Für eine Verbesserung der traurigen Tierhaltung in St.Otilien“ (Bayern):

http://www.change.org/de/Petitionen/erzabtei-st-ottilien-bayern-f%C3%BCr-eine-verbesserung-der-traurigen-tierhaltung-in-st-ottilien?utm_source=action_alert&utm_medium=email&utm_campaign=13392&alert_id=rFJxGxkDRt_YIYhVLvUqz

Petition gegen das Quälen von Stieren in Spanien:

<https://www.change.org/de/Petitionen/die-kirchen-in-deutschland-wir-fordern-ein-ende-der-feuertier-fiestas-in-spanien>

Petition gegen das Quälen und Töten von Tieren für die „Kunst“:

<http://www.change.org/de/Petitionen/bring-animal-killing-artist-katinka-simonse-to-justice>

Aktuelle Meldungen

Elf Besucher durch herabstürzende Gipsplatten verletzt. Wegen der Lautstärke?

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/16621748-verletzte-heavy-metal-konzert-koeln.html>

„Wieder Strafzettel für Justin Bieber“:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/16652412-strafzettel-justin-bieber-sportwagen.html>

„Den Musikstars Xavier Naidoo (41) und Kool Savas (37) alias Xavas bleibt nach einem umstrittenen Liedtext ein Ermittlungsverfahren erspart“:

<http://web.de/magazine/unterhaltung/musik/16657072-ermittlungen-naidoo-kool-savas.html#.A1000145>

Trotz Krankschreibung in die Diskothek. Man beachte: Auf dem Foto macht er den „satanischen Gruß“ der Heavy-Metal-Hörer!

<http://web.de/magazine/sport/fussball/1liga/16659360-disco-besuch-woronin-entschuldigt.html>

„Als leistungsfeindlich und nur scheinbar studentenfreundlich hat der Vorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, Heinz-Peter Meidinger, die vom Wissenschaftsrat dokumentierte Inflation von Bestnoten bei Examensabschlüssen an deutschen Hochschulen kritisiert.“

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/hochschule/027658.php>

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/16668470-us-mutter-verhindert-plaene-kino-blutbad.html>

<http://www.welt.de/vermishtes/article111083327/Zu-viel-Heroin-Bon-Jovis-Tochter-im-Krankenhaus.html>

Dank an Herrn von Gersdorff!

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 249 / 24. November 2012

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Gibt es heute mehr Gewalt als früher? Apologeten der Gewaltmusik versuchen gerne, meine Thesen durch den Einwand zu falsifizieren, dass es früher mehr Gewalt gegeben hätte als heute. Das ist der Standpunkt von Norbert Elias („Über den Prozeß der Zivilisation“, 1980). Die Gegenthese dazu hat Hans-Peter Duerr aufgestellt („Der Mythos vom Zivilisationsprozeß“, Bd. 3. 1993). Es ist eben sehr schwierig, bei mangelhafter Quellenlage Vergleiche über Jahrhunderte hinweg zu ziehen. Jedenfalls gab es Gewalt schon immer, ebenso wie Bemühungen, sie einzudämmen. Aus gutem Grund beschränke ich mich auf die westlichen Staaten seit Ende des zweiten Weltkriegs, wenn ich feststelle, dass die Gewalt (wie auch Kriminalität anderer Art) zwischen den 1950er und den 1990er Jahren in einer Weise zugenommen hat, die alarmierend und auf den ersten Blick unerklärlich ist. Doch selbst wenn es früher mehr Gewalt als heute gegeben hätte, spräche das nicht gegen meine Thesen, denn Gewalt kann zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten unterschiedliche Ursachen haben. Wer unter dem Einfluss von Islamisten aufwächst, wird durch Indoktrination gewalttätig; wer Gewaltfilme sieht, wer Gewaltvideospiele spielt, wer Gewaltmusik hört, eben durch jeweils diese Medien. Was aber ist in den westlichen Gesellschaften so leicht zu haben und so allgegenwärtig wie Gewaltmusik?

Nach einer Untersuchung von 2004 sehen Jugendliche in den USA durchschnittlich 25 Stunden in der Woche fern und hören 21 Stunden Musik, und das ist natürlich fast ausschließlich Gewaltmusik. Wenn man bedenkt, dass diese Musik auch einen großen Teil des Fernsehprogramms dominiert, dass sie auch Videospiele (9 Stunden) unterlegt ist, und dass die Lektüre (3 Stunden) auch Zeitschriften beinhaltet, die sich mit Gewaltmusik befassen, lässt sich daraus leicht ableiten, dass nichts anderes die Sozialisation von Jugendlichen so sehr bestimmt wie eben diese Musik und ihr Umfeld. Dies rechtfertigt, der Wirkung dieser Musik besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Mit dem gegenwärtigen Ausmaß der Verbreitung dieser Musik bleibt eine weitgehend friedliche und ehrliche Gesellschaft eine Illusion.

Klaus Miehling

Nomen est Omen

Namen von Gewaltmusikgruppen:

Hatebreed = Hassbrut

Sick Of It All = allem überdrüssig

Stealing Sheep = Schafe stehlen

Terror

Violent Virtues = Gewalttätige Tugenden

Musik wirkt

„Ausser Frage steht, dass die verschiedenen Typen von funktioneller und kommerzieller Musik in der Gegenwart eine bewusstseinsverändernde Wirkung ausüben.“ (Norbert Bolin 1994, zit. n. Graul, S. 260)

Musik und Text

„Ähnlicherweise gibt es auch im Aufbau musikalischer Baustrukturen musikalisch zusammengesetzte Bausteine mit ganz spezifischem Ausdrucksgehalt für eine bestimmte emotionale Richtung. Deshalb erfährt ein beigegebener Text immer eine der Musik entsprechende emotionale Einfärbung. Man sieht ihn durch die emotionale Einfärbung wie durch eine ‚emotionale Brille‘. Die Textbedeutung kann dadurch mit einer emotional textfremden Beleuchtung sogar entstellt werden.“ (Graul, S. 222f)

Vulgarität

Gossip: „[Beth] Ditto [...] schreibt mit Lippenstift das Wort ‚Period Stains‘ (‚Menstruationsflecken‘) auf die Wand der Badewanne. [Nathan] Howdeshell kann sich vor Lachen kaum halten: ‚Wäre ein cooler Name für eine Punk-Band!‘ Ditto [...] schreibt ‚Love. Respect. F[...]‘ [...] und malt noch das Symbol für das weibliche Geschlecht. Sie lacht dazu das ansteckendste dreckigste Lachen, das man je gehört hat.“ (*me*, Juni 2012, S. 34)

Sex

Hannah Blilie (*Gossip*) „arbeitete [...] in einem Dildo-Laden.“ (Beth Ditto in *me*, Juni 2012, S. 34)

Gewalt

Bernd Begemann („elektrischer Liedermacher“): „Ich habe als Kind auch mal Bud Spencer imitiert und die Köpfe von zwei Freunden zusammengeschlagen.“ (*me*, Jan. 2007, S. 13)

Hausfriedensbruch

Shirley Manson (*Garbage*): „Als Jugendliche brach Manson häufig in den Zoo ihrer schottischen Heimatstadt ein. ‚Wir sind da nachts oft eingestiegen, um Kleber zu schnüffeln.““ (*me*, Juni 2012, S. 27)

Stealing Sheep: „Ein paar Songs wurden in einer nächtlichen, nicht ganz legalen Session in den Abbey Road Studios aufgenommen [...]“ (www.rollingstone.de, 23. 8. 2011)

Urheberrechtsverletzung

„Gitarrenlegende Satriani beschuldigte 2008 *Coldplay*, sich für ‚Viva La Vida‘ (2008) bei seinem Song ‚If I Could Fly‘ (2004) bedient zu haben. Ein Gericht wies an, sich außergerichtlich zu einigen.

Die britische Band soll Satriani Geld überwiesen haben, die Summe ist unbekannt.“ (*me*, Juni 2012, S. 22)

Inhalte

Olli Schulz: „S.O.S. – Save Olli Schulz“: „Der Song ‚Koks & Nutten‘ ist eine lakonische Bilanz eines Musikerlebens [...]“ (*RS*, April 2012, S. 74)

Wissenswertes über ...

Michael Gira (*Swans*): „in einem Londoner Club [...] installierte Gira eine fürs Stadion bestimmte Beschallungsanlage, drehte alle Regler in den roten Bereich, versperrte die Ausgänge mit Ketten und schaltete die Klimaanlage aus. Als der Lärm losbrach, entstand im Publikum eine Panik. Wer die Bühne berührte, dem wurde auf die Finger getreten. Die Polizei stand hilflos vor der Türe und musste abwarten, bis die akustische Geiselnahme vorüber war. [...] Mit zwölf nahm er das erste Mal LSD, später schnüffelte er Klebstoff, brach in Schulen ein. [...] ging er mit dem Vater nach Paris, büchste aus und trampelte quer durch Europa [...] bis hinunter nach Israel, wo er für längere Zeit lebte, bevor ihn die Polizei wegen Haschischhandels festnahm – seinen 16. Geburtstag feierte er im Knast.“ (*me*, Sept. 2012, S. 12)

Plattenrezension

Bobby Conn: „Macaroni“: „[...] hat [...] in jeder vierten Zeile Sexangebote. [...] Conn schimpft, aber er hat auch kein Problem damit, zu weinen und zu winseln [...] Für ‚Macaroni‘ hat Conn nun den fettigen Schweinebackensound produzieren können, den er sich immer erträumt hat [...]“ (*me*, Juni 2012, S. 76)

aus dem Konzertleben

PiL, keine Orts- und Datumsangabe: „[...] Die Menge empörte sich über die geisterhaften Schatten der Gruppe hinter der Leinwand, die eigentlich vor ihnen stehen sollte. Sie warfen mit Flaschen und rissen schließlich die Fassade ein.“ (*me*, Juni 2012, S. 58)

Festivalbericht

„Gathering of the Juggalos“, Hog Rock, August 2011 („Juggalos“ nennen sich die Anhänger der Rapgruppe *Insane Clown Posse*):

„Wir haben Alkohol – und wir haben Sprengstoff!“ prahlt da ein sowohl physisch als auch psychisch sehr breiter Mann [...], zündet ein Mittelding aus Polenböllern und einer Stange Dynamit an, und wirft das Ding hinter sich auf eine Wiese. Das Getöse der Detonation und das Geschrei erschrockener Mädchen übertönen seine nächsten Worte, dann ist er wider zu verstehen: „Das mache ich hier die ganze Zeit: Saufen und Sachen in die Luft sprengen.“ Seine Kumpels kommentieren das mit lautem, „Whoop-Whoop!“, dem Erkennungsruf der Juggalos, der sich wie eine Mischung aus Bellen und Hupen anhört – und mit krachendem HipHop und explodierenden Böllern die Geräuschkulisse des Festivals bildet. [...] In diesem Mekka wird gesoffen, geraucht, gerüsselt und geklinkt, von Bier und

Schnaps über Koks, MDMA bis hin zu Acid, Pilzen und Lachgas aus Sahnespendern. [...] Auch die eine oder andere Freakshow findet Platz unterm Zeltdach: Dabei zeigen Miss-Jugalette-Kandidatinnen das Wunder weiblicher Ejakulation und ein zwergwüchsiger Wrestler der Half Pint Brawlers lässt sich Dollarnoten an die Hoden tackern. Selbst der nackte, gefesselte Juggalo, der erst ein Ecstasy-Zäpfchen und dann eine Tequila-Bong verabreicht bekam, stach da ka[u]m heraus: auch die abstrusesten Formen des Amüsemments gelten hier als ‚good, clean family fun‘ – was wenig verwundert, wenn man bedenkt, dass die Juggalos eine schrecklich kaputte Familie sind. [...] Nach ein paar schlagzeilenträchtigen Verbrechen aus dem Dunstkreis der Juggalos, darunter ein Fall von Nekrophilie, untersuchten sie [das FBI] die Fangemeinde genauer. Und stuften sie [...] als ‚loose organisierte Hybrid-Gang‘ ein, deren Mitglieder ‚immer häufiger Untergruppen bilden und an organisierten Verbrechen teilnehmen.‘“ (*me*, Juni 2012, S. 46/48)

Sie können im Netz auch einen filmischen Einblick in diese Gewaltmusikszene erhalten. Da er nicht jugendfrei ist, verzichte ich auf den genauen Verweis.

aus der Wissenschaft

Manfred Spitzer: „Es sind die Hormone!“ Spielen sie mit uns, oder wir mit ihnen?“

Der Autor bezieht sich u.a. auf eine Studie, die einmal mehr die Katharsishypothese widerlegt: Probanden fanden auf dem Tisch ein Objekt vor. „Sie sollten das Objekt vor ihnen auf ein Stück Papier zeichnen, die Teile einzeln benennen und dann aufschreiben, wie man das Objekt auseinander nehmen und wieder zusammensetzen kann.“ Das Objekt war bei einer Gruppe eine Spielzeugpistole, bei einer zweiten ein anderes, vergleichbar komplexes Spielzeug. Bei denjenigen, denen die Pistole vorgelegen hatte, stieg der Testosteronspiegel signifikant an, und ihre Aggressivität (gemessen an der Menge scharfer Chilisoße, die sie für eine andere Person einem Glas Wasser für einen angeblichen Geschmackstest hinzufügen musste), war signifikant höher als die der anderen Gruppe. Schon die analytische Beschäftigung mit einem „aggressiven“ Gegenstand macht demnach aggressiv! Man kann sich leicht vorstellen, dass ein Spiel, bei dem eine Spielzeugwaffe wie eine echte eingesetzt wird (wie es für Knaben typisch ist), den Aggressionspegel noch deutlicher anheben dürfte. Dies ist zugleich ein schönes Beispiel für die Aktivierung kognitiver Schemata, über die ich im vorigen GMNB gesprochen hatte.

<http://www.schattauer.de/de/magazine/uebersicht/zeitschriften-a-z/nervenheilkunde/inhalt/archiv/issue/621/manuscript/7215/show.html>

Jugend von heute

„Viele meiner Freundinnen (wir sind alle 13) trinken schon ziemlich viel und rauchen seit neuestem auch. [...]“

<http://www.gutefrage.net/frage/soll-ich-freundschaft-kuendigen--->

<http://www.gutefrage.net/frage/ist-das-cool-besoffen-auf-der-schul-toilette-zu-sein->

„Ich habe bald mein erstes mal und wollte daher fragen ob mein Körper so okay ist? ;) ich bin im Oktober 15 geworden“

<http://www.gutefrage.net/frage/mein-koerperbau-gut>

Gute Fragen

<http://www.gutefrage.net/frage/was-war-das-fuer-eine-schreckliche-melodie-aus-den-antworten>: „Die reaktion auf die Melodie ist normal aber gefährlich. Es kam in einer alten Pokemon Version vor in der Stadt Lavandia und trieb 20 Kinder in Japan zum selbstmord wenn du unter 15 bist musst du unbedingt einen Arzt kontaktieren. Die Melodie enthält binaurale Töne die in bestimmten schiefen Intervallen zueinander gespielt werden und von Kindern anders wahrgenommen werden als von Erwachsenen.“

<http://www.gutefrage.net/frage/warum-ist-die-musik-in-filmen-so-laut-und-warum-reden-die-schauspieler-so-leise>

Protestaktion gegen Nekrophilie-CD

<http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/11/protestaktion-sony-wg.html>
Dank an Herrn von Gersdorff!

Passend dazu die folgende aktuelle Meldung:

„Eine Schwedin muss sich laut Staatsanwaltschaft vor Gericht wegen ‚Störung der Totenruhe‘ verantworten, weil sie Sex mit menschlichen Gebeinen hatte. In der Wohnung der Frau in Göteborg seien sechs Schädel, eine Wirbelsäule und zahlreiche andere Knochen gefunden worden, heißt es in der Anklageschrift. Die 37-Jährige habe diese für ‚diverse sexuelle Aktivitäten‘ benutzt. Zudem seien zwei CDs mit den Titeln ‚Meine Nekrophilie‘ und ‚Mein erstes Mal‘ bei der Frau gefunden worden, berichtet ABC News.“

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/16690012-sex-skelett-angeklagt.html>

Einige neuere Kommentare zu meinen Schriften

<http://forum.festspiele.de/index.php?page=Thread&postID=96373>

Leserkorrespondenz

In einem der vorigen Nachrichtenbriefe zitierte ich aus dem Bericht eines Lesers, der in einem französischen Hotel Zwangsbeschallung ausgesetzt war. Hier sind die Antwort, die er erhielt, und seine Entgegnung:

„Monsieur,

Lors de votre séjour du 7 au 11/09/12, vous aviez déjà fait part de votre mécontentement au Directeur de l'Ibis Bayonne concernant la musique d'ambiance.

Lorsque vous avez pris vos repas en salon particulier, il a pu éteindre la musique, ce qui n'est pas autorisé au restaurant.

Comme vous l'a expliqué le Directeur, nous sommes franchisé du Groupe Accor et nous devons impérativement avoir une musique d'ambiance dans les espaces communs.

La programmation musicale est transmise par le groupe et est adaptée en fonction des heures de la journée soit plus douce le matin (au moment des petits déjeuners) et le soir (au moment du dîner).

Nous n'avons pas reçu d'autres plaintes à ce sujet toutefois nous comprenons que cette musique vous ait gêné et en sommes désolés.

Nous vous renouvelons toutes nos excuses et restons à votre disposition,
Meilleures salutations. [...]“

[Zusammenfassung: Man bedauert, dass sich der Gast gestört fühlte, habe aber sonst keine anderen Beschwerden erhalten.]

„Bonjour Madame [...],
je vous remercie de votre réponse. Je le sais à estimer particulièrement parce qu’aujourd’hui à cause de la culture de globalisation il n’est plus la règle de répondre. Vous m’avez expliqué pourquoi il y a de la musique prétendue dans les espaces commune. Le Groupe Accor à qui appartient aussi Ibis commende dictatorialement et les hôtes doivent souffrir. Quelle raison en est cachée derrière?
D’abord je voudrais mentionner qu’est-ce que vous nommez musique est du bruit électronique ajouté des voix criants souvent dans une langue étrangère. Vraie musique est produit par des instruments. De plus cette musique produit des coutes qui sont payés par des hôtes de l’hôtel. Donc je suis forcé de payer pour quelque chose qui me terrorise. Le président des USA (1882-1945) a dit: «Rien ne se passe dans le monde sans raison; toujours quelqu’un le dirige». Dans ce cas qui et pourquoi?
Ici, il se pose la question pourquoi je ne suis traité comme des non-fumeurs?
Du bruit continu fait malade. C’est prouvé de médecine. Et votre personnel doit souffrir ce bruit aussi toute la journée!
Il y a un autre raison pourquoi votre bruit artificiel est gênant: L’architecture du restaurant est plaisante mais il manque toute sorte de protection contre bruit: pour préciser l’insonorisation. Les murs et le plafond sont nus. C’est pourquoi quand une groupe comme la nôtre s’entretient il est nécessaire de parler d’une voix forte. Le niveau sonore est très élevé.
Je me permette d’ajouter des sagesses qui signifient la situation très claire.
Encore une fois merci. Meilleures salutations.“

Bilder sagen mehr als Worte

<http://web.de/magazine/lifestyle/leben/16688386-psycho-tanz-hochzeitsfeier.html>

Buchrezension

Joachim Bauer: Schmerzgrenze. Von Ursprung alltäglicher und globaler Gewalt, München 2011.
http://www.amazon.de/product-reviews/3896674374/ref=cm_cr_pr_top_recent?ie=UTF8&showViewpoints=0&sortBy=bySubmissionDateDescending

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Blick über den Tellerrand

Der Lärm beim Bau von Windparks führt offenbar zum Tod der Schweinswale:

http://www.weser-kurier.de/region/niedersachsen_artikel,-Das-Sterben-der-Schweinswale-_arid,434219.html

Dank an Frau Gerhardt!

Petition gegen Landminen:

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/760/465/580/?z00m=20449456>

Petition gegen vergiftetes Hundefutter:

http://theanimalrescuesite.greetergood.com/clickToGive/campaign.faces?siteId=3&campaign=Jerky-Treats&ThirdPartyClicks=ETA_112012_JerkyTreats_F

Petition gegen seismische Kanonen im Atlantik:

<http://act.oceana.org/letter/1-seismic-vp/?>

[akid=2584.913540.BUhd_K&rd=1&source=mailing&t=2&utm_campaign=seismic&utm_medium=mailing&utm_source=advocacy](http://act.oceana.org/letter/1-seismic-vp/?akid=2584.913540.BUhd_K&rd=1&source=mailing&t=2&utm_campaign=seismic&utm_medium=mailing&utm_source=advocacy)

Petition: Strafe für Hundequäler

<http://forcechange.com/43341/demand-justice-for-burned-puppy/?>

[utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=ef66b5834b-NL36811_20_2012&utm_medium=email](http://forcechange.com/43341/demand-justice-for-burned-puppy/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=ef66b5834b-NL36811_20_2012&utm_medium=email)

Petition gegen Todesstrafe für Homosexuelle in Uganda:

http://www.avaaz.org/de/uganda_stop_gay_death_law/?bUVQebb&v=19480

Aktuelle Meldungen

„Die Staatsanwaltschaft Berlin hat Presseberichten zufolge zwei Strafverfahren gegen den Rapper Bushido eingeleitet. Darin soll es um Insolvenzverschleppung und Steuerhinterziehung in Millionenhöhe gehen.“

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/16686358-staatsanwaltschaft-ermittelt-bushido.html>

„Die Jobcenter haben nach einem Zeitungsbericht innerhalb eines Jahres so viele Strafen gegen Hartz-IV-Empfänger verhängt wie nie zuvor. Erstmals habe es von August 2011 bis Juli dieses Jahres mehr als eine Million Leitungskürzungen [sic] gegeben.“

<http://web.de/magazine/finanzen/wirtschaft/16684946-hartz-iv-strafen-rekordniveau.html>

<http://web.de/magazine/sport/fussball/sonstiges/16678296-politik-provoziert-fangewalt.html>

Igel bei lebendigem Leib verbrannt:

[http://www.cn-online.de/lokales/news/16-jaehriger-unter-tatverdacht.html?tx_ttnewsxtender\[imgIndex\]=0&cHash=10796bcfce516dbe9e06b36f788b3d81](http://www.cn-online.de/lokales/news/16-jaehriger-unter-tatverdacht.html?tx_ttnewsxtender[imgIndex]=0&cHash=10796bcfce516dbe9e06b36f788b3d81)

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/16701500-justin-bieber-entgeht-gerichtsverfahren.html>

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/16704320-vierter-mutmasslicher-berliner-schlaeger-stellt.html>

Gewaltmusik-Nachrichtenbrief Nr. 250 / 1. Dezember 2012

Geleitwort

Liebe Kollegen, Mitstreiter, Journalisten, Pädagogen, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Freunde und Feinde der Gewaltmusik!

Beinahe wäre „FU!“ („F[...] You!“) „Jugendwort des Jahres geworden, aber dann hat es doch nur zu Platz 2 hinter „Yolo“ („You only live once“) gereicht (vgl. u. „aktuelle Meldungen“). Nach wie vor spricht die deutsche Jugend vulgäres englisch (amerikanisch), und auch der Werteverfall spiegelt sich in diesen Begriffen wider. Denn „Yolo“ dürfte hauptsächlich dazu verwendet werden, das „Tu was du willst“-Prinzip der gewaltmusikalischen Jugendszenen zu rechtfertigen.

„Es ist wichtig, sich zu Musik zu bewegen, egal ob zum Tanzen oder Kindermachen“, sagt Tobias Jundt von *Bonaparte* (me, Sept. 2012, S. 114). Das Tanzen zu Gewaltmusik hat typischerweise Bewegungen, die an Kampfsport erinnern und aggressiv sind. Angeblich kann man damit Aggressionen abbauen. Nun ist längst bekannt, dass aggressive Reize Aggression erhöhen und nicht vermindern. Wie aber ist es mit der Bewegung? Lesen Sie dazu die Rubrik „aus der Wissenschaft“!

Klaus Michling

Man wusste es schon lange

Anicius Manlius Severinus Boethius (ca. 480/85 - ca. 525), *De institutione musica* I, 1 (ed. Friedlein, S. 181, 8-14): „Sciendum praeterea, quod mores hominum per musicam cognoscuntur. Lascivus quippe ac petulans animus lascivioribus delectatur modis, aut frequenter eos audiens emollitur atque effeminatur. Econtra durior atque ferocior mens vel asperioribus gaudet, vel asperioribus incitatur. Neque enim fieri potest, ut mollia duris, dura mollibus adnectantur aut gaudeant, sed amorem delectationemque similitudo morum, ut dictum est, conciliat. Nam quae asperiores sunt gentes, durioribus delectantur modis; quae vero mansuetae ac pacificae lenioribus.“

Übers.: „Außerdem ist zu wissen, dass die Sitten der Menschen an der Musik erkannt werden. Ein ausschweifendes und leichtfertiges Gemüt erfreut sich an den lasziveren Tönen, oder aber es wird, wer diese hört, verweichlicht und verweibt. Hingegen erfreut sich ein härterer und wilderer Geist an den herberen, oder er wird durch die herberen angetrieben. Es kann nämlich nicht sein, dass weiche von harten oder harte von weichen angezogen werden oder sich ihrer erfreuen, sondern die Ähnlichkeit der Sitten erwirbt Liebe und Freude, wie schon gesagt. Denn die wilderen Völker erfreuen sich an den härteren Tönen, die umgänglichen und friedlichen dagegen an den sanfteren.“
Dank an Herrn Prof. Roch!

Musik wirkt

„Die *taz* (Berlin lokal 7394/2004:22) interviewte einen Sozialarbeiter aus Berlin Köpenick, welcher den Gangster Rap für die Zunahme von Gewalt in seinem Bezirk verantwortlich machte, und brachte im Titel die allgemeine Befürchtung auf den Punkt: „Gewalt gehört zu Hip Hop.““ (Bergemann 2006, S. 88)

über Rap/HipHop

„Welche Rolle spielt zum Beispiel das Motiv von Gewalt in der repräsentativen Selbstdarstellung von Jugendbewegungen,. Hier wird die Symbolik von Gewalt zur narrativen Expression von Coolness und Selbstdefinition stilisiert. Rap und HipHop, die heute als ultimative Aussage sowohl die Zugehörigkeit zum Gangstergenre als auch die Abhängigkeit von Drogen haben, stellen dabei nur einen kleinen Teil kultureller Selbstverständlichkeit und unmittelbarer Veränderung gegenüber den vergangenen Vorstellungen dar.“ (Sieber 2006, S. 10)

Rebellion

„Es ist keineswegs übertrieben zu sagen, dass Rebellion mehr als nur ein gelegentliches Thema im Rock ist – sie ist sein Herz und seine Seele...“ (RS, zit. n. Graul, S. 25f)

Gewalt

„Die isländische Sängerin Björk ist nicht gut auf Paparazzi zu sprechen: In Neuseeland giff sie einen Fotografen an und zeriss dabei sogar sein Hemd.“

http://www.focus.de/panorama/boulevard/neuseeland_aid_233342.html

Textausschnitt

Aggro Berlin, „Ansage Nummer 3“: „Wir sind die Stimmen auf all deinen Wegen, auf einmal merkst du Stöße von jedem! Aggro mit(-)Glie d ganz tief in deinem A[...], Aggro Rap und Beat macht dass der Puls rast!“ (zit. n. Wiedenmann 2006, S. 117)

Inhalte

Throbbing Gristle, veröffentlichten [...] 1977 ‘The Second Annual Report’ mit so kruden Geräusch-Installationen wie ‘Slug Bait’ (Mord und Vergewaltigung) und den Soundtrack zu ihrem frühen [sic] Experimentalfilm ‘After Cease To Exist’ (Vasektomie). Dass es sich hier nicht um Musik im engeren Sinne handelt, gaben die Künstler gern zu: [...] Industrielles Gelärme, Stimmengewirr, Bandsalat, Synthesizer-Klänge, Rückkopplungen und Echo-Effekte [...] Jedem Album liegt eine CD mit zusätzlichen Stücken bei, die unter Kennern notorisch sind und damals wahrscheinlich Verbote zur Folge gehabt hätten: ‘Zyklon B Zombie’, ‘Weapon Training’, ‘We Hate You (Little Girls)’, ‘His Arm Was Her Leg’, ‘Auschwitz’ variieren die Sujets Gewalt, Perversion, Pornografie und Vernichtung. Das Werk von *Throbbing Gristle* ist ein akustisches Theater der Grausamkeit; [...]” (RS, April 2012, S. 82)

Plattenrezension

Jimmy Edgar, „Majenta“: „[...] Vielleicht wäre es auch mal der passende Zeitpunkt, die ‘Parental Advisory’-Sticker auf House-Platten zu kleben. ‘Windows down / legs up high’ heißt es in ‘Take Me On A Sex Drive’. [...] Musik für Androiden, die heimlich Pornos ausleihen [...] Sleazy Vocals, kiloweise

schmierige Synths, alles was die Motor City bei Nacht zum Rotlichtbezirk werden lässt. [...]” (*me*, Juni 2012, S. 78)

aus dem Konzertleben

Azealia Banks, London, Heaven, März? 2012: „[...] Azealia Banks kann rappen wie der Teufel [...] Sie rattert ihre ‘rhymes’ raus wie Maschinengewehrsalven, wütet gegen schwarze Männer, die mit weißen Frauen anbandeln und sexuelle Inkompetenz, gibt sich ‘tough’, wirkt dabei aber pubertär und angespannt. Dazu ertönt nicht selten scheppernder Euro-Trash [...]” (*RS*, April 2012, S. 86)

Ausschreitungen

„Am 01. Mai 2005 musste der Rapper Ecko Fresh leicht verletzt mithilfe seiner Bodyguards von einer Bühne in Berlin Kreuzberg [sic] Bühne [sic] evakuiert werden, nachdem zuerst Flaschen flogen und die Bühne drohte gestürmt zu werden.“ (Bergemann 2006, S. 88)

aus der Wissenschaft

Brad J. Bushman: Does Venting Anger Feed or Extinguish the Flame? Catharsis, Rumination, Distraction, Anger, and Aggressive Responding, *Personality and Social Psychology Bulletin*, 28/2002/6, S. 724-731

<http://psp.sagepub.com/content/28/6/724.abstract>

Übersetzung der Zusammenfassung:

„[...] In dieser Studie schlugen verärgerte Probanden auf einen Sandsack und dachten an eine Person, die sie verärgert hatte (Abreagier-Gruppe [eigentlich „rumination group“, „Grübler-Gruppe“]), oder dachten daran, körperlich trainiert zu werden (Ablenkungs-Gruppe). Nachdem sie den Sandsack geschlagen hatten, berichteten sie, wie zornig sie sich fühlten. Als nächstes gab man ihnen die Gelegenheit, der Person, die sie verärgert hatte, laute akustische Reize zu verabreichen. Es gab auch eine Kontrollgruppe ohne Sandsack. Personen der Abreagier-Gruppe fühlten sich wütender als Personen der Ablenkungs- oder der Kontrollgruppe. Personen der Abreagier-Gruppe waren auch am aggressivsten, gefolgt von den Personen in der Ablenkungs- bzw. der Kontrollgruppe. Abreagieren erhöhte Wut und Aggression anstatt sie zu vermindern. Überhaupt nichts zu tun, war effektiver als den Ärger abzureagieren. Diese Ergebnisse widersprechen unmittelbar der Katharsis-Theorie.“

Hier finde ich vor allem interessant, dass selbst das rein sportliche Abreagieren den Ärger weniger verminderte als das Nichtstun.

prominente Gewaltmusikhörerin

Sibel Kekilli (Schauspielerin und vormals Pornodarstellerin): „Eigentlich glaube ich, dass ich als Jugendliche keinen guten Musikgeschmack hatte. *Metallica* und *Nirvana* waren Ausnahmen.“ (*RS*, Sept. 2012, S. 36)

Gute Fragen

<http://www.gutefrage.net/frage/warum-nehmen-wir-haessliche-dinge-als-ansprechend-wahr>

<http://www.gutefrage.net/frage/kinder-und-musik-heutzutage>

PKS verharmlost

„Keine Polizeistatistik spiegelt die Wirklichkeit wieder. Sie dient vielmehr den journalistischen Claqueuren der Polizeibehörden und Innenministerien zur Verschleierung der realen Verhältnisse.“
Und nicht nur das – unglaubliche Fallbeispiele! Lesen Sie selbst:

<http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M5226d038ff9.0.html>

Sony verteidigt Nekrophilie-CD

„Sehr geehrter Herr Dr. Miebling,
erst einmal vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie sich kritisch mit der Band *Antropomorphia* auseinandersetzen. Wir verstehen, wenn Ihnen Ausdruck- [sic] und Performance missfallen, nach unserer Einschätzung verletzt das Album „Evangelium Nekromantia“ jedoch keine gesetzlichen Regelungen.

Wir nehmen Ihre Kritik ernst und möchten in diesem Zusammenhang auf einen wichtigen und elementaren Aspekt hinweisen: Die Freiheit der Kunst, die ein Grundpfeiler unserer demokratischen Gesellschaft ist.

Bei der von Ihnen angesprochenen Band, dem entsprechenden Videomaterial und den Songtiteln handelt es sich um eine wenn auch sehr starke aber eindeutig künstlerische Überhöhung, die bei Bands und Musikern aus diesem Genre oft anzutreffen ist.

Wir bedauern Ihr Missfallen und verbleiben mit freundlichen Grüßen,
Sony Music Entertainment Germany GmbH“

Vgl. dazu: <http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2012/11/protestaktion-sony-wg.html>

zur Erinnerung (und für die neuen Empfänger)

Auf <http://www.lautsprecheraus.de/> können Sie eine Petition unterzeichnen, die beantragt, „dass die rechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Bürger vor unerwünschter und vermeidbarer Beschallung mit Musikkonserven erheblich verbessert werden“. Sie können auch eine Unterschriftenliste herunterladen.

Literaturhinweise

Angela Elis: *Betrüger Republik Deutschland: Streifzug durch eine verlogene Gesellschaft*
http://www.amazon.de/Betr%C3%BCger-Republik-Deutschland-Streifzug-Gesellschaft/dp/3492055206/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1354225290&sr=8-1

David John Oates: Reverse Speech. Voices From The Unconscious.

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Dstripbooks&field-keywords=oates+reverse

Blick über den Tellerrand

Gegen EU-Schuldenunion: Schreiben Sie an weitere Abgeordnete!

<http://www.abgeordneten-check.de/email/larumdarum/69.html>

Video: Delphine und Wale sterben durch unterseeische Sonar-Experimente:

http://www.causes.com/causes/791439-ocean-protectors/actions/1700568?recruiter_id=184669208&utm_campaign=invite&utm_medium=wall&utm_source=fb

Petition gegen Tierversuche bei der Bundeswehr:

<https://www.tierschutzbuero.de/tierversuche-bundeswehr-stoppen/>

„Psychologie: Ursprung antisozialen Verhaltens - weder Reue noch Schuld“

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/forschung/027741.php>

Petition gegen den Abschuss von Wildtieren in North Carolina:

http://forcechange.com/44042/stop-shooting-harmless-wild-animals-in-north-carolina/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=0b143c8786-NL36911_27_2012&utm_medium=email

Petition für eine Untersuchung von Delphintötungen an der Golfküste:

http://forcechange.com/43683/investigate-brutal-dolphin-killings-along-the-gulf-coast/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=0b143c8786-NL36911_27_2012&utm_medium=email

Petition gegen die elektronische Überwachung von Frauen in Saudi-Arabien:

http://forcechange.com/43882/defend-the-rights-of-saudi-arabian-women/?utm_source=ForceChange+Newsletter&utm_campaign=0b143c8786-NL36911_27_2012&utm_medium=email

Petition für besseren Tierschutz in North Dakota:

http://theanimalrescuesite.greatergood.com/clickToGive/campaign.faces?siteId=3&campaign=NorthDakotaAnimalWelfare&ThirdPartyClicks=ETA_112912_NorthDakotaAnimalWelfare_1

Petition gegen das Aussetzen und Töten von Jagdhunden in Spanien:

http://theanimalrescuesite.greatergood.com/clickToGive/campaign.faces?siteId=3&campaign=SpanishGreyhounds&ThirdPartyClicks=ETA_112912_C_SpanishGreyhounds_3

Petition gegen das Abschlachten von Delphinen vor der japanischen Küste:

http://www.theanimalrescuesite.com/clickToGive/campaign.faces?siteId=3&campaign=DolphinSlaughter2&ThirdPartyClicks=ETA_112912_DolphinSlaughter2_5

Petition gegen südkoreanischen Walfang:

https://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=5705&autologin=true&s_src=hsiem_news113012

Petition für den Schutz afrikanischer Löwen:

https://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4923&autologin=true&s_src=hsiem_news113012

Petition gegen Seeschildkrötenfarmen:

<http://e-activist.com/ea-action/action?ea.client.id=24&ea.campaign.id=17605&ea.tracking.id=INT-email>

Aktuelle Meldungen

„Sechs Wochen nach der tödlichen Prügelattacke auf Jonny K. ist am Berliner Alexanderplatz erneut ein Jugendlicher zusammengeschlagen worden.“

<http://web.de/magazine/nachrichten/panorama/16719452-gewaltattacke-alexanderplatz.html>

<http://web.de/magazine/lifestyle/leben/16727774-jury-kuert-yolo-jugendwortjahres.html#.A1000145>

<http://web.de/magazine/unterhaltung/klatsch-tratsch/16754154-justin-bieber-vaterschaftstest.html>

zum Schluss ein ganz besonderes Video

<http://www.facebook.com/photo.php?v=4809485640652>

Ich bitte um Verständnis, wenn aus Gründen der Platz- und Arbeitersparnis nicht alle Literaturangaben vollständig sind; ein NB ist keine wissenschaftliche Abhandlung. Die Abkürzungen „me“ und „RS“ beziehen sich auf die Zeitschriften „musikexpress“ bzw. „Rolling Stone“.

Die Verantwortung für den GMNB liegt beim Autor; die von ihm geäußerten Ansichten decken sich nicht notwendigerweise mit denen von Institutionen, deren Mitglied er ist, wie *FILZ* oder *Lautsprecher aus!* e.V. Für Inhalte von verbundenen Netzseiten wird keine Haftung übernommen.

Bisher erschienene GMNBriefe können Sie zu jeweils zehn in einer pdf-Datei hier abrufen:

<http://www.npage.de/userdaten/000022/12/download/gewaltmusik-nachrichtenbriefe>“